

# ARBEITSPROGRAMM 2008



**etf**  
SHARING EXPERTISE  
IN TRAINING



## **ARBEITSPROGRAMM 2008**



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Perspektiven für die ETF im Jahr 2008</b>	<b>8</b>
<b>Grundpfeiler 1 Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen 2008</b>	<b>10</b>
Aktivität 1: Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierung und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern	11
Aktivität 2: Beitrag zu den Nachbarschaftsländern durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren politischer Umsetzung	17
Aktivität 3: Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien	20
Aktivität 4: Unterstützung der Entwicklung politischer Strategien für die Europäische Kommission und die Partnerländer durch Innovation und Lernen.	22
Aktivität 5 Technische Unterstützung der Europäischen Kommission beim Tempus-Programm (Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich)	24
<b>Grundpfeiler 2: Organisationskommunikation (Aktivität 6)</b>	<b>26</b>
<b>Grundpfeiler 3: Organisationsbezogener lernprozess: Stärkung des Fachwissens und der Systeme (Aktivität 7)</b>	<b>27</b>



# ZUSAMMENFASSUNG

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine spezialisierte EU-Einrichtung mit Sitz in Turin (Italien). Sie arbeitet mit Übergangs- und Entwicklungsländern zusammen, um Strategien zur Entwicklung von Humanressourcen auf die sozioökonomische Entwicklung anzuwenden. Die ETF rekrutiert Experten aus verschiedenen Fachgebieten und setzt sie ein, um sich in einer Teamumgebung mit komplexen und mehrdimensionalen Fragen zu befassen und neues Wissen, neue Erkenntnisse und Lösungen zu finden. Sie dient als Kompetenzzentrum der EU zur Unterstützung der Berufsbildungsreformen im Rahmen des EU-Programms im Bereich der Außenbeziehungen und zielt darauf ab, der EU einen Schwerpunkt für die internationale Diskussion und einen Bezugspunkt für die breite Öffentlichkeit bereitzustellen und eine zentrale Position in einer Gruppe namhafter Organisationen, Personen und Netzwerke mit ähnlichen Interessen einzunehmen.

Die ETF berät und unterstützt die Europäische Kommission und 29 Partnerländer, die im Rahmen der EU-Programme im Bereich der Außenbeziehungen unterstützt werden, bei der Modernisierung der Strategien zur Entwicklung von Humanressourcen. Die externen Hilfsprogramme der EU unterstützen sich entwickelnde und aufstrebende Volkswirtschaften dabei, eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung durch eine stärkere Integration in die Weltwirtschaft und durch Armutsbekämpfung zu erreichen.

Die übergreifenden Zielsetzungen des Arbeitsprogramms 2008 der ETF lauten:

- Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Entwicklung und Durchführung externer Unterstützung im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen;
- Unterstützung der kontinuierlichen Entwicklung der Kapazitäten der Partnerländer bei der Entwicklung von Humanressourcen.

Mit dem Arbeitsprogramm 2008 der ETF wird die in der Mittelfristigen Perspektive für den Zeitraum 2007-2010 skizzierte länderspezifische Betonung konsolidiert. Die Prioritäten der ETF und die Konzentration ihrer Bemühungen auf die Länder, mit denen sie zusammenarbeitet, bleiben gegenüber 2007 weitgehend unverändert. Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei der Förderung des politischen Lernprozesses bei der Berufsbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens. Im Jahre 2008 unterstützt die ETF Qualifikationsrahmen, lebenslanges Lernen, Kapazitäten zur verbesserten Arbeitsweise des Arbeitsmarktes und das Qualitätsmanagement bei Berufsbildungssystemen. Der Beitrag der Kompetenzentwicklung zur Erzielung von Gleichheit und Armutsbinderung und die Kapazitäten der Interessengruppen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen einschließlich der Sozialpartner und politischer Entscheidungsträger sind Schlüsselemente der Tätigkeit der ETF.

2008 konzentriert die ETF ihre Unterstützung auf Länder, die unter das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) fallen, d. h. die Kandidatenländer (Kroatien, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) sowie potenzielle Kandidatenländer (Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Albanien und der Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates)). Laut den Angaben der GD Außenbeziehungen und in Fortführung der 2006 geleisteten Unterstützung für die Länder im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments wird sich die ETF besonders um Ägypten, Marokko, Jordanien, die Ukraine und den Kaukasus bemühen. Für 2008 hat die Delegation der Europäischen Kommission in Syrien mehrere Anträge auf Unterstützung gestellt (siehe nachstehende Aktivität 2), um die bereits laufenden Maßnahmen zu nutzen. Die regionale Zusammenarbeit spielt bei der Unterstützung der ETF für die zentralasiatischen Republiken weiterhin eine wichtige Rolle. Mit dem Arbeitsprogramm wird die Einstellung der ETF auf die neuen externen Hilfsinstrumente fortgesetzt, und in Übereinstimmung mit der Mitteilung der Kommission der ETF vom Dezember 2006<sup>1</sup> stärkt die ETF ihre Strategien im Bereich Organisations- und Humanressourcen und verstärkt die Verbreitung von Ideen und Materialien zu thematischen Bereichen im Bereich der Berufsbildung.

Im Laufe des Jahres 2008 leitet die ETF einen neuen Zyklus von Projekten zu Innovation und Lernen ein. Diese Projekte fördern den internationalen Dialog und die Diskussion zwischen der EU und den Partnerländern zu politischen Strategien und Innovationen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und verbreiten Methoden und Instrumente, die die Interessengruppen und politischen Entscheidungsträger in den Partnerländern bei der Entwicklung von Strategien im Bereich

---

<sup>1</sup> COM (2006) 832 endgültig

der Entwicklung von Humanressourcen unterstützen, die mit den externen EU-Hilfsprogrammen unterstützt werden können.

Weitere Initiativen in der Nachbarschaftsregion beziehen sich auf die Beschäftigung und die Schwarzmeersynergie-Initiative<sup>2</sup> sowie den zentralasiatischen Raum. Mit dem Arbeitsprogramm wird die Zusammenarbeit der ETF mit Cedefop und der Austausch von Analysen mit der Weltbank fortgesetzt. Ferner kooperiert die ETF auch mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), hauptsächlich durch den Austausch einander ergänzender Erfahrungen und Analysen in gemeinsam interessierenden Bereichen, einschließlich der Nutzung von Szenarien bei der Ermittlung politischer Optionen, Ansätzen für die soziale Partnerschaft und den Methoden und Ergebnissen der ETF-Erhebungen zur Entwicklung von Humanressourcen und der Migration. Ferner unterstützt die ETF die Beteiligung von Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern an den einschlägigen Tätigkeiten zur Entwicklung von Humanressourcen im Rahmen der slowenischen Präsidentschaft.

---

<sup>2</sup> Die Schwarzmeersynergie-Initiative ist eine regionale Kooperationsstrategie, die die allgemeine EU-Politik gegenüber der in der Heranführungsstrategie festgelegten Region um die Türkei, die ENP und die Strategische Partnerschaft mit Russland erweitert. Ihre Hauptaufgabe ist die Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem Schwarzmeerraum sowie auch zwischen der Region als Ganzes und der Europäischen Union. [http://ec.europa.eu/world/enp/pdf/com07\\_160\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/world/enp/pdf/com07_160_en.pdf)

# Einleitung

## **Die ETF unterstützt die Übergangs- und Entwicklungsländer bei der Nutzung des Potenzials ihrer Humanressourcen durch die Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik.**

Die ETF arbeitet mit der Europäischen Kommission und 29<sup>3</sup> Ländern und Gebieten zusammen, die aus den externen Hilfsprogrammen der Europäischen Union unterstützt werden. Diese EU-Programme unterstützen die Volkswirtschaften in den Entwicklungs- und Schwellenländern bei der Erzielung einer nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Die ETF bietet Unterstützung für die Modernisierung der Berufsbildungssysteme mit einer Perspektive des lebenslangen Lernens und damit verbundenen Arbeitsmarktfragen im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (IPA)<sup>4</sup>, des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI)<sup>5</sup> und des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit (DCI)<sup>6</sup>. Durch die externen EU-Hilfsinstrumente

- wird die externe Hilfe in einen Rahmen der Beziehungen zwischen den Partnerländern und der Europäischen Union gestellt;
- werden gegenseitig vereinbarte bilaterale Strategien gefördert, mit denen die externe Hilfe in die politischen Prioritäten des jeweiligen Landes einschließlich der Perspektive eines späteren Beitritts und einer engeren Integration in den EU-Binnenmarkt einbezogen wird; und
- wird eine größere Nachhaltigkeit der Ergebnisse der Unterstützung durch die Einbeziehung von Maßnahmen zur verbesserten Aufstellung von Prioritäten und der Verringerung der Aufsplitterung der Unterstützung gefördert.

Die Aufgabe der ETF besteht darin, durch die Festlegung und Umsetzung von Reformstrategien im Bereich Bildung und Ausbildung und der Arbeitsweise der damit verbundenen Arbeitsmarktsysteme zur Verbesserung der Qualität und des Niveaus der bestehenden Kompetenzen in dem jeweiligen Partnerland beizutragen. Die Unterstützung der ETF für diese Strategien und Reformen trägt dazu bei, die Erweiterungsziele der EU und die Entwicklung stabilerer und wohlhabenderer Volkswirtschaften in den Ländern der EU-Nachbarschaftsregion zu erreichen.

Für die im Rahmen der IPA unterstützten Länder ist die EU-Unterstützung auf den Aufbau von Kapazitäten ausgerichtet, der über einen längeren Zeitraum hinweg mit einem unterschiedlichen Zeitrahmen für die Kandidatenländer und die potenziellen Kandidatenländer zur Mitgliedschaft in der EU führen kann. Für die im Rahmen des ENPI unterstützten Länder zielt die Unterstützung auf den Aufbau einer Kapazität zur Beteiligung an dem EU-Binnenmarkt durch die allmähliche Erreichung politischer Prioritäten ab, die zwischen den Partnerländern selbst und der EG gegenseitig vereinbart wurden.

Die Unterstützung durch die ETF wird verschiedenen Interessengruppen und Abnehmern gewährt, die an den externen Hilfsprogrammen der EU beteiligt sind. Hierzu gehören europäische Organe wie die Europäische Kommission und das Europäische Parlament, dazugehörige europäische Einrichtungen und Delegationen der Europäischen Kommission sowie die Regierungen der Partnerländer und deren Interessengruppen. Ferner kooperiert die ETF mit der internationalen Gebergemeinschaft beim Austausch von Informationen und Erfahrungen über Erkenntnisse im Unterstützungsbereich.

Die ETF-Unterstützung ist auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Abnehmer und Interessengruppen zugeschnitten. Durch die Mitarbeiter der ETF können die Europäische Kommission, die Regierungen der Partnerländer und deren Politikberater

---

<sup>3</sup> Diese Länder sind: Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Israel, Jordanien, Kasachstan, Kirgisistan, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), Kroatien, Libanon, Marokko, Moldau, Montenegro, die Palästinensische Behörde, Russland, Serbien, Syrien, Tadschikistan, die Türkei, Tunesien, Turkmenistan, die Ukraine und Usbekistan.

<sup>4</sup> Verordnung (EG) Nr. 1085/2006 des Rates vom 17. Juli 2006 zur Schaffung eines Instruments für Heranführungshilfe (IPA).

<sup>5</sup> Verordnung (EG) Nr. 1638/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen zur Schaffung eines Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments.

<sup>6</sup> Verordnung (EG) Nr. 1905/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Schaffung eines Finanzierungsinstruments für die Entwicklungszusammenarbeit.



- **erfahren, was bei der Entwicklung von Humanressourcen funktioniert**, wo Probleme auftreten können und welche Erkenntnisse bei anderen Ländern und Systemen gewonnen werden können, die vor ähnlichen Problemen stehen;
- **Erkenntnisse über die neuen internationalen Entwicklungen und Trends bei der Berufsbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens und den damit verbundenen Arbeitsmarktfragen gewinnen**;
- eingehende politische Überprüfungen bei der Entwicklung von Humanressourcen **durchführen**, um geeignete politische Lösungen und Durchführungsmaßnahmen zu ermitteln und deren Umsetzung kennenzulernen;
- **Unterstützung** bei der Gestaltung und Durchführung neuer Hilfsprogramme bzw. bei der wirksameren Anwendung bestehender Programme erhalten; und
- **aktuelle und umfassende Informationen darüber erhalten**, was in den Partnerländern im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und in deren Umfeld sowie in den EU-Mitgliedstaaten geschieht, sodass die Ministerien der Partnerländer über führende Strategien unterrichtet sind.

Über die Ergebnisse des Arbeitsprogramms der ETF wird in ihrem Jahrestätigkeitsbericht berichtet. Dieser Bericht wird der Europäischen Kommission vorgelegt und beschreibt die Leistungen der ETF im Laufe des Jahres. Ferner dient der Bericht als Referenz für die ETF bei der Erzielung von Fortschritten im Hinblick auf die Ziele ihrer Mittelfristigen Perspektive und gewährleistet, dass ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Mittelfristigen Perspektive, dem jährlichen Arbeitsprogramm der ETF und der von ihr für die Europäische Kommission und zusammen mit den Interessengruppen in den Partnerländern durchgeführten Tätigkeiten besteht.

Einzelheiten über alle ETF-Projekte und -Tätigkeiten sowie deren Jahrestätigkeitsbericht sind auf der Website der ETF unter <http://www.etf.europa.eu> erhältlich. Die Website enthält ausführliche Durchführungspläne einschließlich der erwarteten Projektergebnisse sowie die ETF-Länderpläne.

Die ETF überprüft die Fortschritte, die im Hinblick auf ihre Ziele und ihre Leistung als eine EU-Einrichtung erreicht werden, durch mehrere organisationsinterne Indikatoren. Diese internen Indikatoren beinhalten sieben Hauptkategorien von Maßnahmen und 21 Schlüsselvariablen, die die Schlüsselfunktionen der ETF, deren Leistung als Kompetenzzentrum und ihre institutionellen Verpflichtungen als Einrichtung der Europäischen Union abdecken. Die Hauptkategorien, anhand deren die ETF ihre Leistung bewertet, sind:

1. Sie stellt den jeweiligen Interessengruppen in den Partnerländern Informationen, politische Analysen und Beratung sowie Unterstützung zum Aufbau einer Kapazität bei der Entwicklung von Humanressourcen bereit;
2. sie verbreitet Informationen und fördert die Vernetzung und den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken zwischen der EU und den Partnerländern;
3. sie unterstützt die Bereitstellung der Gemeinschaftshilfe an die Partnerländer im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen;
4. sie trägt zur Analyse der Gesamtwirksamkeit der Ausbildungsunterstützung für die Partnerländer bei;
5. sie fördert den Austausch von Informationen zwischen den Gebern, die an der Reform der Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern beteiligt sind;
6. sie ist ein anerkanntes Kompetenzzentrum;
7. sie ist eine reibungslos funktionierende und solide geführte EU-Einrichtung.

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE ETF IM JAHR 2008

Richtschnur für die Tätigkeiten der ETF im Jahr 2008 richten ist ihre Mittelfristige Perspektive (MTP). Die Mittelfristige Perspektive (MTP) beschreibt die strategischen Ziele, die nacheinander von der ETF

im Zeitraum 2007-2010 erreicht werden. Diese Ziele unterstützen die externen EU-Hilfsinstrumente und zielen darauf ab zu gewährleisten, dass bis 2010

- die Partnerländer, mit denen die ETF im Rahmen der externen EU-Hilfsprogramme zusammenarbeitet, Informationen, Analysen und politische Beratung bei der Entwicklung von Humanressourcen erhalten;
- die Kapazitäten der Interessengruppen in den Partnerländern im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen im Hinblick darauf gestärkt wurden, dass sie zu einer größeren Relevanz der allgemeinen und beruflichen Bildungssektoren beitragen;
- der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Gebern, die an der Reform der Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern beteiligt sind, erleichtert wurde;
- die politische Beratung und die Programmplanungsanalysen der ETF für die Europäische Kommission zu einer höheren Wirksamkeit und Relevanz der gemeinschaftlichen Hilfsprogramme im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen für die Partnerländer geführt haben; und
- im Rahmen der Verbreitungs- und Netzwerkaktivitäten der ETF ein Transfer relevanter politischer Erkenntnisse zwischen den EU-Mitgliedstaaten und den Partnerländern sowie zwischen den Partnerländern stattfindet und die Beteiligung der Partnerländer an den jeweiligen EU-Strategien und -Programmen unterstützt wird.

Das Arbeitsprogramm 2008 umfasst das zweite Jahr des vierjährigen Zyklus der Mittelfristigen Perspektive. Das Arbeitsprogramm baut auf den 2007 eingeleiteten Initiativen auf, indem es deren Aktivitäten im Rahmen der neuen externen Hilfsinstrumente und der zunehmende Nachfrage nach politischer Unterstützung<sup>7</sup> aus den Partnerländern konsolidiert. Entsprechend der in der Mittelfristigen Perspektive dargestellten Konzentration auf die Entwicklung von Humanressourcen wird mit dem Arbeitsprogramm 2008 die Perspektive erweitert und die Tätigkeit der ETF bei der Reform von Bildung und Ausbildung und der damit verbundenen Arbeitsmarktreform in den umfassenderen Rahmen der Wettbewerbsfähigkeit, der Beschäftigungsfähigkeit und der sozialen Eingliederung gestellt. 2008 wird mit den Maßnahmen der ETF größeres Gewicht auf die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Kapazitäten der Partnerländer, die Unterstützung für die nationalen politischen Prioritäten in den Partnerländern und den Einsatz des Prozesses der politischen Förderung als Teil ihrer Dienstleistungen gelegt.

Die Hauptzielsetzungen des Arbeitsprogramms 2008 bestehen darin,

- die Europäische Kommission bei der Entwicklung und dem Einsatz der externen Hilfe zu unterstützen; und
- die kontinuierliche Entwicklung der Kapazitäten der Partnerländer bei der Entwicklung von Humanressourcen zu unterstützen.

Das Arbeitsprogramm zielt darauf ab, die Analysen und Reformprozesse in den Partnerländern durch Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten für sektorbezogene Programme zu stärken.

2008 leitet die ETF einen neuen Zyklus von Projekten zu Innovation und Lernen ein. Diese Projekte fördern den internationalen Dialog und die internationale Diskussion zwischen der EU und den Partnerländern über politische Strategien und Innovationen bei der Entwicklung von Humanressourcen und verbreiten Methoden und Instrumente, mit denen die Interessengruppen und politischen Entscheidungsträger in den Partnerländern bei der Entwicklung sektorbezogener Strategien für die Entwicklung von Humanressourcen unterstützt werden, die mit den externen Hilfsprogrammen der EU unterstützt werden können.

Weitere Initiativen in der Nachbarschaftsregion beziehen sich auf die Beschäftigung und die Schwarzmeersynergie-Initiative. Mit dem Arbeitsprogramm werden die Zusammenarbeit der ETF mit Cedefop und der Austausch von Analysen mit den Dienststellen der Europäischen Kommission und der Weltbank fortgesetzt. Ferner arbeitet die ETF mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) zusammen, und zwar hauptsächlich über den Austausch einander ergänzender Erfahrungen und Analysen in gemeinsam interessierenden

---

<sup>7</sup> Regionale Konferenzen im Mittelmeerraum, in Osteuropa und Zentralasien sowie in Südosteuropa im Jahr 2005 und 2006 sowie die Plenarsitzung des ETF-Beratungsgremiums über „Kompetenzen für den Fortschritt“ im Juni 2006 in Turin.

Bereichen, wozu die Nutzung von Szenarien zur Ermittlung politischer Optionen, Methoden für die soziale Partnerschaft und die Methoden und Ergebnisse der ETF-Analysen zu Erhebungen über die Entwicklung von Humanressourcen und Migration gehören. Darüber hinaus hat die GD Erweiterung eine Sonder- und Ad-hoc-Unterstützung der ETF für die Gestaltung und Überwachung einer Komponente der Entwicklung von Humanressourcen im Rahmen des EU-Hilfsprogramms für die türkisch-zypriotische Gemeinschaft in den Bereichen Zyperns beantragt, die nicht der Kontrolle der Republik Zypern unterstehen. Ferner besteht der Bedarf, Unterstützung bei der Überwachung des Reformprozesses im Bildungssektor in der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft zu leisten.

Im Laufe des Jahres wird sich die ETF weiterhin darauf einstellen, ihre Wissensmanagement- und organisatorischen Kapazitäten zu konsolidieren, damit diese den Zielen der externen Hilfsinstrumente gerecht werden.

Die Maßnahmen der ETF im Arbeitsprogramm 2008 gliedern sich in drei Grundpfeiler von Maßnahmen zur Unterstützung ihrer mittelfristigen Ziele gegliedert. Diese Pfeiler sind:

- Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen
- Organisationskommunikation zu Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der ETF; und
- Organisationsbezogenes Lernen: Stärkung des Fachwissens und der Systeme der ETF zur Unterstützung der Bereitstellung der gemeinschaftlichen Hilfe.

## **GRUNDPFEILER 1 UNTERSTÜTZUNG VON BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSREFORMEN 2008**

Mit dem Arbeitsprogramm 2008 der ETF wird die in der Mittelfristigen Perspektive 2007 dargestellte Konzentration auf die Länder konsolidiert, wobei die Prioritäten und der Einsatz ihrer Bemühungen bei den Ländern, mit denen sie zusammenarbeitet, gegenüber 2007 weitgehend unverändert bleiben.

2008 stellen sich die Prioritäten und der Einsatz der Bemühungen bei den Ländern, mit denen die ETF zusammenarbeitet, stabil dar und bleiben gegenüber 2007 weitgehend unverändert. 2008 konzentriert sich die ETF auf thematische Spitzenbereiche, die zur Berufsbildung im Kontext des lebenslangen Lernens beitragen. Die ETF unterstützt Qualifikationsrahmen, lebenslanges Lernen, Kapazitäten zur verbesserten Arbeitsweise der Arbeitsmärkte und das Qualitätsmanagement von Berufsbildungssystemen. Der Beitrag der Kompetenzentwicklung zur Erzielung von Gleichheit und Verringerung der Armut sowie die Kapazitäten der an der Entwicklung von Humanressourcen beteiligten Interessengruppen, einschließlich der Sozialpartner und politischen Entscheidungsträger, sind Schlüsselemente der Tätigkeit der ETF.

Die Maßnahmen der ETF im Rahmen dieses Grundpfeilers werden innerhalb von fünf Aktivitäten durchgeführt:

- Aktivität 1:** Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierung und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern.
- Aktivität 2:** Beitrag zum Nachbarschaftsprozess durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren politischer Umsetzung
- Aktivität 3:** Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien
- Aktivität 4:** Unterstützung der Europäischen Kommission und der Politikentwicklung der Partnerländer durch Innovation und Lernen
- Aktivität 5:** Technische Unterstützung für die Europäische Kommission beim Tempus-Programm (Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich) und schrittweise Übertragung auf die EACEA<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Die EACEA ist die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur mit Sitz in Brüssel.

## **Aktivität 1: Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierung und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern**

Die Erweiterung hat in der EU-Außenpolitik und für die ETF als EU-Einrichtung eine hohe Priorität. Die EU-Hilfe im Zusammenhang mit der Erweiterung wird durch das Heranführungsinstrument (IPA) abgedeckt. Es gibt zwei Gruppen von Empfängerländern im Rahmen des IPA:

- Kandidatenländer (Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei)
- potenzielle Kandidatenländer (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), Montenegro und Serbien).

Potenzielle Kandidatenländer erhalten von der EU Hilfe beim Aufbau von Institutionen und der Demokratisierung, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, der regionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie bei einer gewissen Angleichung an den *gemeinschaftlichen Besitzstand*<sup>9</sup>, insbesondere wenn dies im gegenseitigen Interesse der EU und des Empfängerlandes ist. Kandidatenländer erhalten die gleiche Hilfe und darüber hinaus Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Durchführung des Strukturfonds und des Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums nach dem Beitritt sowie für die vollständige Umsetzung des gemeinschaftlichen Besitzstandes.

Ein Hauptziel des Beitrags der ETF zum Erweiterungsprozess ist die Förderung des Eigentums an und der nationalen Zuständigkeit bei der Ermittlung und Durchführung der Unterstützung in den Kandidatenländern und den potenziellen Kandidatenländern. Dies ist ein entscheidendes Merkmal des Instruments für Heranführungshilfe.

2008 bestehen die Ziele der ETF darin, den Erweiterungsprozess der EU dadurch zu unterstützen,

- dass sie die Europäische Kommission bei der Ermittlung und dem Einsatz der externen Hilfe für die Entwicklung von Humanressourcen beim Instrument für Heranführungshilfe unterstützt;
- die Bildungs- und Ausbildungsreform und die Beschäftigungspolitik dadurch unterstützt, dass sie die Kapazität der Partnerländer in vereinbarten Bereichen stärkt.

Die Höhe der ETF-Unterstützung bewegt sich auf einem ähnlichen Stand wie 2007, wobei den drei Kandidatenländern Kroatien, Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sowie Albanien und dem Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates)<sup>10</sup> im Jahr 2008 Priorität eingeräumt wird.

### **Reformherausforderungen in der Region**

Die Entwicklung des Humankapitals ist eine der großen Herausforderungen im Gesamtprozess der sozioökonomischen Entwicklung in den Kandidatenländern und den potenziellen Kandidatenländern.

In allen Ländern und Gebieten Südosteuropas (mit Ausnahme Albaniens) konnte der Prozentsatz von Personen mit niedrigem Bildungsstand in den jüngeren Altersgruppen gesenkt werden. Allerdings bleibt er immer noch unverhältnismäßig hoch, insbesondere im Vergleich zu den neuen Mitgliedstaaten.

Darüber hinaus besteht in den Ländern und Gebieten der Region ein Mangel an hochwertigen Kompetenzen, die geeignet sind, durch Übernahme und Erzeugung neuer Technologien ein innovationsgestütztes Wachstum zu schaffen und zu unterstützen. Die wichtigsten Herausforderungen betreffen die Notwendigkeit zur Modernisierung der Beschäftigungsdienste und die Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung der Rückkehr von Personen in die Beschäftigung. Dies gehört zu der umfassenden Notwendigkeit der politischen Entwicklung, mit der die Übernahme der europäischen Beschäftigungsstrategie unterstützt würde. Weitere Herausforderungen betreffen

---

<sup>9</sup> Der gemeinschaftliche Besitzstand ist der Bestand an gemeinsamen Rechten und Verpflichtungen, der für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verbindlich ist. Kandidatenländer müssen diesen Besitzstand akzeptieren, bevor sie der EU beitreten können. <http://ec.europa.eu/enlargement>

<sup>10</sup> Laut Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates: <http://daccess-ods.un.org/TMP/3427824.html>

die verbesserte Teilnahme- und Abschlussrate bei Bildung und Ausbildung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie der Qualität.

## **Länderspezifische Aktivitäten**

Die Maßnahmen der ETF befassen sich mit den Anforderungen an größere Transparenz bei der Qualitätssicherung, die sich aus weiteren Entwicklungen beim Programm des Europäischen Qualifikationsrahmens und des Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010, der Förderung des Beitrags der Sozialpartner zu einer Politik der Entwicklung von Humanressourcen und deren Umsetzung sowie der Entwicklung von Qualifikationsrahmen ergeben. Mit der Unterstützung wird ferner der Dialog bei der Gestaltung der Prozesse der Anerkennung und Bewertung bei der beruflichen Erstbildung sowie durch die kontinuierliche Entwicklung von Lehrer- und Ausbildernetzen gefördert. Ferner stützt sich die ETF dabei auf die Arbeitsmarktanalysen, die durchgeführt wurden, um die Länderanalysen für die Dienststellen der Kommission zu unterstützen. Ein Schlüsselement der Tätigkeit der ETF in Südosteuropa besteht in der Stärkung der administrativen und der Managementkapazitäten im Bereich der Beschäftigungspolitik und der Entwicklung politischer Optionen im Bereich der sozialen Ausgrenzung. Die ETF wird Wissen und Informationen mit Schlüsselpartnern in der Region wie der Weltbank in Absprache mit der Europäischen Kommission austauschen und auch gegebenenfalls mit anderen Agenturen wie Eurofound im Bereich der sozialen Partnerschaft zusammenarbeiten. Ein Schlüsselement der ETF-Tätigkeit ist weiterhin die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Cedefop in Bezug auf die Kandidatenländer. Ferner unterstützt die ETF die Beteiligung von Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern an Aktivitäten im Rahmen der slowenischen Präsidentschaft, insbesondere auf der Vorkonferenz der slowenischen Präsidentschaft zu den sozialen Auswirkungen der Bildung. Die Aktivitäten in den Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern gliedern sich wie folgt.

## **Kandidatenländer**

### **Kroatien**

In Kroatien unterstützt die ETF die Entwicklung der Fähigkeit zur Erarbeitung und Bereitstellung wirksamer Strategien im Bereich Bildung, Ausbildung (einschließlich des Kroatischen Qualifikationsrahmens (CROQF)), Beschäftigung und soziale Eingliederung. Gleichzeitig muss die Fähigkeit zur Verwaltung und Durchführung der Mittel der IPA-Komponente IV<sup>11</sup> weiter gestärkt werden.

Im Rahmen einer Veranstaltung von größerer Bedeutung (möglicherweise in Zusammenarbeit mit Cedefop und der Weltbank unter Beteiligung der Europäischen Kommission) werden Fragen der Entwicklung von Humanressourcen in Bezug auf den Beitritt im Zusammenhang mit den Inhalten der IPA-Komponente IV erarbeitet. Daran schließen sich Beiträge – hauptsächlich von ETF-Mitarbeitern und lokalen Sachverständigen – an, um die kontinuierliche Entwicklung und Aufstellung eines nationalen Qualifikationsrahmens zu unterstützen, einen nationalen Berufsbildungsrat zu errichten und sektorbezogene Räte im Rahmen des lebenslangen Lernens zu unterstützen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau von Kapazitäten und der Reform der öffentlichen Verwaltung generell besteht weiterhin ein Bedarf an enger Zusammenarbeit auch mit anderen Interessengruppen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Da die sektorbezogenen Räte ab Ende 2008 nicht mehr direkt aus CARDS 2003 unterstützt werden, kommt es darauf an, einen Konsens über deren Fortsetzung herbeizuführen. Mit der Unterstützung durch die ETF werden auch das Verständnis der Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010 gefördert, die Beteiligung Kroatiens an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU<sup>12</sup> sowie die Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten bei der Bewältigung von Reformen und Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik gefördert. Mit allen von der ETF eingeleiteten Aktivitäten wird die IPA-Komponente IV gegebenenfalls direkt unterstützt bzw. ergänzt.

---

<sup>11</sup> Die Komponente IV des Instruments für Heranführungshilfe bezieht sich auf die Entwicklung von Humanressourcen.

<sup>12</sup> [http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/charter\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/charter_en.htm)

Ein weiteres Thema für 2008 ist der Beitrag der ETF zur IPA-Unterstützung im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen durch den CODEF<sup>13</sup> bei Fragen der Entwicklung von Humanressourcen, wobei politische Diskussionen mit der tatsächlichen Programmplanung und durchgeführten Projekten verknüpft werden. Die ETF unterstützt weiterhin die Europäische Kommission durch Kommentare zu Dokumenten im Zusammenhang mit dem Beitritt und durch die direkte Bearbeitung von Anfragen aus der Delegation der Europäischen Kommission. Kroatien beteiligt sich ebenfalls an Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, die von der ETF bei der Organisation von Lern- und Lehrprozessen bei der Entwicklung politischer Optionen zur Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung gefördert werden.

### **Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (EJRM)**

In der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (EJRM) konzentriert sich die ETF 2008 auf die Unterstützung der Europäischen Kommission durch die Bereitstellung von Kommentaren zu Dokumenten über die Planung und Berichterstattung im Rahmen der IPA sowie auf Anfrage zur Förderung von Projektplanungs-Workshops zu IPA-Projektbeschreibungen für die Entwicklung von Humanressourcen.

Im Laufe des Jahres wird die ETF ferner zu weiteren Bedürfnissen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen informieren und beraten, worunter die Spezifizierung der Ergebnisse, die Aktualisierung der Länderanalyse, Beiträge zur Berichterstattung über die Fortschritte und die jährliche Aktualisierung des mehrjährigen indikativen Programmplanungsdokuments (MIPD)<sup>14</sup> und das operationelle Programm für die Entwicklung von Humanressourcen<sup>15</sup> fallen. Ebenfalls zur Unterstützung der Kommission bietet die ETF der Generaldirektion Beschäftigung (GD EMPL) eine geeignete Unterstützung bei Themen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Humanressourcen an, die mit der GD EMPL zu vereinbaren sind.

Entsprechend der Projektunterstützung durch die ETF für Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer umfassen die ETF-Maßnahmen in dem Land 2008 auch den Dialog über das EU-Programm Allgemeine und berufliche Bildung 2010, die Förderung der Beteiligung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU sowie die Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten bei der Bewältigung von Reformen und Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik.

Die Beiträge der ETF zum Aufbau von Kapazitäten örtlicher Interessengruppen konzentrieren sich auf die Förderung der sozialen Eingliederung durch Bildung, des Lernens in der Gruppe zur Unterstützung der Berufsbildungsreform (mit Schwerpunkt auf der Ausbildung von Berufsbildungslehrern und der schulischen Entwicklung) und der Verstärkung der Kapazitäten von Sozialpartnern und Bildungsakteuren zur Gestaltung und Durchführung der Beschäftigungspolitik.

### **Türkei**

Die ETF unterstützt die Europäische Kommission durch die Bereitstellung von Kommentaren zu Dokumenten über die Planung und Berichterstattung im Rahmen der IPA sowie Dokumenten zum gemeinsamen Bewertungsprozess (JAP) und zur Gemeinsamen Absichtserklärung über die Einbeziehung (JIM)<sup>16</sup> sowie über die IPA-Projektbeschreibungen zur Entwicklung von Humanressourcen, wie sie von der Kommission angefordert werden. Ferner wird die ETF zu weiteren Bedürfnissen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen aktualisierte Informationen und

<sup>13</sup> Zentralamt für die Entwicklungsstrategie und Koordinierung von EU-Mitteln (<http://www.strategija.hr>)

<sup>14</sup> Das mehrjährige indikative Programmplanungsdokument (MIPD) ist ein strategisches Planungsdokument, das mit dem jeweiligen Land entwickelt wurde und alle relevanten IPA-Komponenten umfasst.

<sup>15</sup> Die operationellen Programme (OP) werden im Rahmen der fünf IPA-Komponenten von dem Empfängerland aufgestellt und enthalten die Ermittlung der Maßnahmen und Aktionen, die erforderlich sind, um die in dem MIPD aufgeführten Ziele und Prioritäten zu erreichen.

<sup>16</sup> JAP sind Gemeinsame Bewertungspapiere, die zwischen der Europäischen Kommission und den Kandidatenländern bei elementaren Herausforderungen in Bezug auf die Arbeitsmarktreform und die Beschäftigungspolitik vereinbart werden. Sie konzentrieren sich auf die Notwendigkeit zur Förderung und Verwaltung rascher Strukturänderungen, um flexible und anpassungsfähige Arbeitsmärkte zu errichten. In der Gemeinsamen Erklärung zur Eingliederung (JIM) werden die hauptsächlichen Herausforderungen ermittelt und erläutert, denen sich das Kandidatenland bei der Bekämpfung der Armut und der sozialen Ausgrenzung gegenüber sieht. Darin werden die Stärken und Schwächen der derzeitigen Politik bewertet und künftige Herausforderungen und politische Prioritäten aufgezeigt.  
[http://ec.europa.eu/employment\\_social/employment\\_analysis/japs\\_de.htm](http://ec.europa.eu/employment_social/employment_analysis/japs_de.htm)

Beratung anbieten und die Kommission durch die Reaktion auf spezifische Anfragen unterstützen. Die ETF-Tätigkeit in der Türkei beinhaltet 2008 weiterhin die Bereitstellung einer politischen Beratung und Unterstützung der Reformprozesse. Die Hauptprioritäten liegen dabei bei der Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten, dem lebenslangen Lernen, der Lehrerausbildung und der Beschäftigungspolitik.

Zur Überbrückung der Kluft zwischen abgeschlossenen und bevorstehenden EU-Projekten fördert die ETF die Diskussionen zwischen den nationalen Interessengruppen zu bestehenden Strategiepapieren sowie zu Fragen des Übergangs zur Umsetzung, wozu auch die Unterstützung für die neue Berufsqualifizierungsbehörde<sup>17</sup> gehört. Die ETF unterstützt sektorbezogene Initiativen der Sozialpartner, damit sich diese an Diskussion über Strategien und Qualifikationen beteiligen, wozu auch die Förderung eines besseren Verständnisses der aus den Zielen des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010 resultierenden Themen gehört<sup>18</sup>. Ferner beteiligt sich die Türkei an einer Aktivität des Lernens in der Gruppe zu derartigen Initiativen in den Kandidatenländern und in Serbien. Die Unterstützung der ETF gilt auch dem Arbeitsministerium bei der Entwicklung seiner Verwaltungskapazitäten und der Beteiligung der Türkei an EU-Aktivitäten im Bereich Bildung und Ausbildung, einschließlich der Entwicklung von Netzen zur Lehrerausbildung.

## **Potenzielle Kandidatenländer**

### **Albanien**

In Albanien liegt der Schwerpunkt der ETF 2008 auf spezifischen Initiativen, die sich aus den derzeitigen Entwicklungen im Bereich Bildung und Ausbildung ergeben, wozu auch die Zusammenarbeit mit den Interessengruppen zur Erstellung eines politischen Rahmens gehören, sowie auf den Rollen, die die verschiedenen Interessengruppen bei der Erarbeitung und Umsetzung der Politik spielen können. 2008 wird besonderes Gewicht auf die Strategie zur Anerkennung und Bewertung der Berufsbildung gelegt, womit die jüngst gegründete Nationalagentur für Berufsbildung (NAVETA) beauftragt wurde. Es wird erwartet, dass politische Entscheidungsträger und wichtige Interessengruppen des Landes ihre Kapazitäten bei der politischen Planung zur Entwicklung von Humanressourcen stärken, das Potenzial der Zusammenarbeit bei sektorübergreifenden Fragen verbessern und besser darauf vorbereitet sind, die Schlüsselbereiche für IPA-Beiträge bei der Verbesserung der Entwicklung von Humanressourcen zu ermitteln.

Mit der Unterstützung durch die ETF werden auch das Verständnis für die Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010, die Teilnahme Albaniens an Vergleichstudien, die Berichterstattung und die regionale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU gefördert. Ferner beteiligt sich Albanien an der Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten zur Durchführung von Reformen und der Bewältigung von Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik. Darüber hinaus beteiligt sich Albanien an Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, wie sie von der ETF bei der Organisation der Lern- und Lehrprozesse entwickelt wurden, und an Dialogen zur Ermittlung politischer Optionen für die Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung.

### **Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates)**

Im Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates) wird erwartet, dass die neue Aufgabe der EU (die die UNMIK ersetzt) und die Chance zur Entwicklung einer umfassenden Reform des Bildungssektors von Seiten der ETF ein hohes Maß an Investition erfordern. Eine Stärkung der Koordinierung der Geber durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie (MEST) dürfte die Unterstützung des Bildungssektors, z. B. bei seiner Strategie im voruniversitären Bildungsbereich, erhöhen.

Gegebenenfalls führt die Europäische Kommission in Partnerschaft mit dem MEST und anderen Gebern eine Bedarfsermittlung durch, die als Leitlinie für die künftige Unterstützung im Grundschul- bzw. Sekundarschulunterricht dienen soll. Dabei könnte die ETF darum gebeten werden, sich an der Bedarfsermittlung zu beteiligen, die für den gesamten Sektor oder für spezifische Teilsektoren des

<sup>17</sup> Gesetz der „Berufsbildungsbehörde“ Nr. 5544 (MYKK) 210906, Amtsblatt, 26312.  
<http://svet.meb.gov.tr/svet/news/mainmenu/news.htm>

<sup>18</sup> [http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et\\_2010\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et_2010_de.html)

Bildungssystems durchgeführt werden kann. Die Europäische Agentur für Wiederaufbau und die Kommission beraten mit der ETF, dem MEST und anderen Gebern und Interessengruppen über die Planung und Zielsetzung dieser Unterstützung. Zur Unterstützung durch die ETF gehören ferner die Förderung des Verständnisses für die Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010, die Förderung der Beteiligung des Kosovos an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU sowie die Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten bei der Bewältigung von Reformen und Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik. Ferner beteiligt sich der Kosovo an Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, die von der ETF bei der Organisation der Lern- und Lehrprozesse gefördert werden, sowie an der Erarbeitung politischer Optionen für die Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung.

## **Serbien**

Ein Querschnittsthema bei der Unterstützung Serbiens durch die ETF im Jahre 2008 ist die Stärkung der sozialen Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen. Dabei unterstützt die ETF die Dienststellen der Kommission auf Anfrage beim Ausbau des sozialen Dialogs im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen. Bei verschiedenen Projekten des Arbeitsprogramms 2008 (Dienstleistungen für die Kommission, Verwaltungsfähigkeit bei der Entwicklung von Humanressourcen, soziale Eingliederung) spielt die soziale Partnerschaft eine entscheidende Rolle. Dabei entfaltet die Unterstützung durch die ETF bei der Fähigkeit der Sozialpartner, zur Entwicklung von Humanressourcen beizutragen, einen Multiplikatoreffekt.

Die ETF organisiert mehrere Workshops zur Sensibilisierung, zur Ermittlung des Bedarfs beim Aufbau von Kapazitäten und zur Förderung der Rolle der Wirtschafts- und Sozialräte auf nationaler und örtlicher Ebene. Zur Unterstützung durch die ETF gehören ferner das bessere Verständnis der Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010, einschließlich der Unterstützung des politischen Dialogs bei nationalen Qualifikationsrahmen, die Förderung der Beteiligung Serbiens an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU sowie die Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten bei der Bewältigung von Reformen und Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik. Ferner beteiligt sich Serbien an den Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, die von der ETF bei der Organisation der Lern- und Lehrprozesse gefördert werden, sowie an der Erarbeitung politischer Optionen für die Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung.

## **Montenegro**

In Montenegro wird während der Dauer des IPA-Programms der Kern des Reformkonzepts in der Entwicklung des nationalen Qualifikationsrahmens (NQF) (wazu Fragen der Qualitätssicherung im gesamten Bildungssystem gehören) bestehen, wobei die potenzielle zweijährige Unterstützung durch IPA-Mittel von den Zielen und der Gesamtleistung vorhergehender Programme abhängt. Auf der Grundlage der Unterstützung durch die ETF für die NQF-Entwicklungen 2005-06 und insbesondere der vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2006 eingesetzten nationalen NQF-Kommission unterstützt die ETF die montenegrinischen Behörden in ihren Bemühungen zur Errichtung eines nationalen Qualifikationssystems, das sich an den Europäischen Qualifikationsrahmen anlehnt. Zur Unterstützung durch die ETF gehören ferner die Förderung eines besseren Verständnisses der Auswirkungen der Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010 auf Montenegro, die Beteiligung des Montenegro an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU sowie die Beteiligung an Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, die von der ETF bei der Organisation der Lern- und Lehrprozesse gefördert werden, sowie an der Erarbeitung politischer Optionen für die Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung.

## **Bosnien und Herzegowina**

2008 tragen die Tätigkeiten der ETF in Bosnien und Herzegowina zu den bestehenden Bemühungen bei, die auf die Verbesserung der Regierungsfähigkeit in Bosnien und Herzegowina abzielen, wozu auch deren Systeme zur Entwicklung von Humanressourcen gehören. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung der Rolle und Kapazitäten der Sozialpartner und betreffenden Ministerien sowie auf der Verbesserung der interministeriellen Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen im Hinblick auf die Unterstützung der Durchführung des mehrjährigen indikativen Planungsdokuments



und somit der mittelfristigen Prioritäten der Europäischen Partnerschaftsvereinbarung. Durch die Unterstützung durch die ETF werden ferner das Verständnis der Ziele des EU-Programms Allgemeine und berufliche Bildung 2010, die Förderung der Beteiligung Bosniens und Herzegowinas an Vergleichsstudien, der Berichterstattung und regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Charta für KMU sowie die Entwicklung von Regierungs- und Verwaltungskapazitäten bei der Bewältigung von Reformen und Veränderungen im Bereich der Beschäftigungspolitik gefördert. Bosnien und Herzegowina beteiligt sich ferner an Aktivitäten zum Aufbau von Kapazitäten, die von der ETF bei der Organisation von Lern- und Lehrprozessen gefördert werden, sowie an der Erarbeitung politischer Optionen zur Entwicklung von Humanressourcen im Bereich der sozialen Eingliederung.

## **Aktivität 2: Beitrag zu den Nachbarschaftsländern durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren politischer Umsetzung**

Die Europäische Nachbarschaftsregion umfasst eine Vielzahl von Ländern aus mindestens drei einzelnen Schwerpunktregionen: Osteuropa, Südkaukasus und Mittelmeerraum. Die externe Hilfe für die Region erfolgt durch das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) der EU, das auf die Förderung einer engeren Integration der Länder der Region in den EU-Binnenmarkt abzielt.

In der Europäischen Nachbarschaftsregion, die 2008 unter das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) fällt, lauten die Ziele der ETF:

- Beitrag zur Stärkung der EU-Dienststellen bei der Festlegung und Durchführung ihrer Außenpolitik durch Bereitstellung von Beiträgen zum Projektzyklus, insbesondere bei der Vorbereitung und Gestaltung sektorbezogener Maßnahmen laut Anfrage;
- Unterstützung der Kapazitäten der Partnerländer bei der Gestaltung, Umsetzung und Überwachung der Reform von Systemen zur Entwicklung von Humanressourcen.

Die Höhe der ETF-Unterstützung bewegt sich auf einem ähnlichen Stand wie 2007, wobei Ägypten, Marokko und Jordanien im Mittelmeerraum sowie die Ukraine, Moldau und der Kaukasus eine näher festgelegte Unterstützung erhalten. Für 2008 kamen von der Delegation der Europäischen Kommission in Syrien mehrere Anfragen zur Unterstützung bei der Durchführung der im Richtprogramm 2007-2010 vorgesehenen Aktivitäten. Tunesien, Algerien, Russland, die Palästinensische Behörde, Belarus, Libanon und Israel erhalten eine Unterstützung gemäß der Beantragung durch die Europäische Kommission und entsprechend den derzeitigen Projektprioritäten. 2008 spiegelt die ETF-Unterstützung die zunehmende Nachfrage der Europäischen Kommission und von Interessengruppen aus den Partnerländern zur Unterstützung bei der politischen Gestaltung und Umsetzung wider.

### **Reformherausforderungen in der Region**

In der Nachbarschaftsregion sind die Bildungs- und Ausbildungssysteme häufig zentral angelegt und staatlich gelenkt. Eine größere Autonomie für Schulen und Bildungsstätten, ein umfassenderer Dialog zwischen den Interessengruppen sowie soziale Partnerschaften auf verschiedenen Ebenen der Berufsbildungssysteme sind die grundlegenden Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Reform in der Region.

Viele Länder im Mittelmeerraum und einige in Osteuropa haben mit der teilweisen oder vollständigen sektorbezogenen Reform ihrer Bildungs- und Ausbildungssysteme begonnen. In den Regionen ist dies mit dem umfassenderen politischen Kontext des Wirtschaftswachstums und der Beschäftigung verknüpft. Das Verhältnis zwischen der Investition in Bildung und Wirtschaftswachstum wurde in dem Maße immer wichtiger, als große Investitionen in Bildung und Ausbildung nicht in einem höheren Beschäftigungsniveau oder der Verringerung der Armut zum Ausdruck gekommen sind. Darüber hinaus erzeugen die demografische Herausforderung in den meisten Mittelmeerländern und die zunehmende Arbeitslosigkeit in der Nachbarschaftsregion insgesamt zusammen mit der internationalen Mobilität der Arbeitskräfte eine Nachfrage nach größerer Wirksamkeit bei der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik. Es besteht ein zunehmender Bedarf in der Region zum Aufbau umfassender und integrierter Strategien, die verschiedene Politikbereiche mit dem Sektor der Humanressourcen verknüpfen. 2007 kam dies in der Entwicklung nationaler und regionaler Programmplanungsdokumente für die Nachbarschaftsländer zum Ausdruck, in denen Bildung und Ausbildung als ein prioritärer Maßnahmenbereich in dem bevorstehenden Programmplanungszeitraum (2007-2010) ausgewiesen sind.

## Länderspezifische Aktivitäten

Zur Förderung der politischen Lernprozesse in der Region und entsprechend den sich neu entwickelnden Trends bei der externen Hilfe<sup>19</sup> fördert die ETF weiterhin den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Ländern in der Region, in denen dadurch die nationalen Entwicklungsprozesse gestärkt werden können. Dies ist beim Regionalprojekt MEDA-ETE<sup>20</sup>, aber auch bei anderen ETF-Initiativen wie dem Projekt des nationalen Qualifikationsrahmens (NQF) und der Überprüfung von Kompetenzen und der Beschäftigung, die im Rahmen der Schwarzmeersynergie-Initiative<sup>21</sup> durchgeführt werden, der Fall. Ferner wird die ETF ihre Kontakte mit EuroMed-Partnerschaftseinrichtungen und wichtigen Dienststellen der Europäischen Kommission verstärken, um zu gewährleisten, dass ihre Analyse in den strukturierten regionalen Dialog des Prozesses von Barcelona<sup>22</sup> einfließt.

### Ägypten

In Ägypten berät die ETF weiterhin die Delegation der Europäischen Kommission bei der Reform des Berufsbildungssektors und unterstützt die ägyptischen Behörden bei Schlüsselkomponenten der Gesamtreform wie Berufsberatung, nationaler Qualifikationsrahmen und Funktion als Beobachtungsstelle und trägt zur Entwicklung von Strategien und zum Aufbau institutioneller Kapazitäten (wie der Oberste Rat für die Entwicklung von Humanressourcen) bei. Ferner stellt die ETF politische und technische Beratung für nationale Kapazitäten zur Umsetzung und Überwachung der Reformen sowie auch zur Förderung der Tätigkeit Ägyptens bei der EuroMed-Charta für Unternehmen bereit. Darüber hinaus wird im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts einschlägige Unterstützung geleistet. Auf Anfrage der Delegation der Europäischen Kommission wird die ETF auch die zweite Bewertung der Fortschritte der Berufsbildungsreform und des Beitrags des MEDA-Projekts dazu sowie die Vorarbeiten für eine sektorbezogene Haushaltsunterstützung im Bereich der Bildung und Ausbildung durchführen. In Partnerschaft mit den italienischen Behörden und der Weltbank prüft die ETF ferner eine weitere Analyse des Bedarfs an sektorbezogenen Kompetenzen und Mobilitätsfragen als Nachfolgemaßnahme zum ETF-Projekt 2006-07 zu Migration und zur Entwicklung von Humanressourcen. Darüber hinaus wird die Stiftung auch ihre Arbeiten zur Einbeziehung des Geschlechteraspekts mit Unterstützung des „Italian Trust Fund“ fortsetzen.

### Marokko

In Marokko konzentriert sich die ETF auf die Stärkung der Kapazitäten und Instrumente für die strategische Analyse und die Überwachung der Reform im Hinblick auf künftige sektorbezogene Maßnahmen. Die Unterstützung einer Strategie für den nationalen Qualifikationsrahmen wird 2008 fortgesetzt. Ferner stellt die ETF politische und technische Beratung zur Unterstützung der nationalen Kapazitäten zur Umsetzung und Überwachung der Reform bereit. Entsprechend der ETF-Projektunterstützung für die MEDA-Gruppe von Ländern in der Nachbarschaftsregion fördert die ETF auch die Beteiligung Marokkos im Rahmen der EuroMed-Charta für Unternehmen und stellt diesem Land Unterstützung bereit, sofern diese im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts von Bedeutung ist.

---

<sup>19</sup> In den Schlussfolgerungen der EuroMed-Konferenz der Außenminister in Tampere vom Dezember 2006 betrachten die Minister „die ENP als ein Instrument, das zur Stärkung und Ergänzung des Prozesses von Barcelona beiträgt...“ Die EU veröffentlichte im April 2007 eine Mitteilung über „Synergieeffekte im Schwarzmeerraum – Eine neue Initiative zur regionalen Zusammenarbeit“, um zu ermitteln, wie die Zusammenarbeit bei der ENP Ost gestärkt werden könnte. [http://www.euromed-seminars.org/mt/archive/ministerial/viii-Tampere\\_Conclusions.pdf](http://www.euromed-seminars.org/mt/archive/ministerial/viii-Tampere_Conclusions.pdf)

<sup>20</sup> ETE ist ein Regionalprojekt im Rahmen des MEDA-Programms unter der Zuständigkeit der Kommission. Die ETF wurde gebeten, das Projekt umzusetzen. <http://www.meda-ete.net/>

<sup>21</sup> **Die Schwarzmeersynergie-Initiative ist eine regionale Kooperationsstrategie**, die die umfassende EU-Politik gegenüber der Region ergänzt, wie sie in der Heranführungsstrategie mit der Türkei, der ENP und der Strategischen Partnerschaft mit Russland festgelegt wurde. Ihre Hauptaufgabe ist die Entwicklung der Zusammenarbeit im Schwarzmeerraum und auch zwischen der Region als Ganzes und der Europäischen Union. [http://ec.europa.eu/world/enp/pdf/com07\\_160\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/world/enp/pdf/com07_160_en.pdf)

<sup>22</sup> Der Prozess von Barcelona steuert die Entwicklung einer strategischen Partnerschaft mit jedem der Länder der MEDA-Region. Er umfasst drei Hauptziele: 1. Festlegung eines gemeinsamen Raumes von Frieden und Stabilität; 2. Aufbau eines Gebiets gemeinsamen Wohlstands durch wirtschaftliche und finanzielle Partnerschaft und die allmähliche Errichtung einer Freihandelszone; 3. Annäherung zwischen den Völkern. [http://ec.europa.eu/external\\_relations/euromed/](http://ec.europa.eu/external_relations/euromed/)

## Jordanien

2008 wird die ETF in Jordanien voraussichtlich die Maßnahmen abschließen, die 2005 mit dem Ziel eingeleitet wurden, die Delegation der Europäischen Kommission bei der Gestaltung eines Programms zur Unterstützung der sektorbezogenen Politik zu unterstützen. Die ETF verstärkt weiterhin die nationalen Kapazitäten zur Umsetzung und Überwachung der Reform und stellt in Schlüsselbereichen der Reform wie nationaler Qualifikationsrahmen, Berufsberatung und soziale Partnerschaft ihre Beratung bereit. Ferner konsolidiert die ETF die Funktion als nationale Beobachtungsstelle und fördert die Beteiligung Jordaniens im Rahmen der EuroMed-Charta für Unternehmen<sup>23</sup> und bietet Jordanien Unterstützung, sofern diese im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts von Bedeutung ist.

## Ukraine

In der Ukraine setzt die ETF die Unterstützung der Delegation der Europäischen Kommission bei ihrer gemeinsamen Initiative mit der Weltbank zur Unterstützung des nationalen Prozesses der Gestaltung einer umfassenden Strategie zur Kompetenzentwicklung fort. 2007 wurde nach mehreren partizipatorischen Workshops ein Konzeptionspapier erstellt. 2008 wird sich die Unterstützung auf der Grundlage der darin aufgeworfenen Schlüsselfragen auf die Entwicklung von Reformszenarien konzentrieren. Dieser Prozess wird durch das Projekt des nationalen Qualifikationsrahmens unterstützt. Im Zusammenhang mit der Schwarzmeersynergie-Initiative führt die ETF eine Beschäftigungsüberprüfung durch, die zu den damit verbundenen Tätigkeiten der GD Beschäftigung und der GD Außenbeziehungen beitragen kann. Das 2007 eingeleitete Profil für Kompetenzen und Migration wird abgeschlossen und 2008 verbreitet.

## Moldau

In Moldau wird bei Bestätigung des Interesses durch die nationalen Behörden der Schwerpunkt auf der Beratung der Dienststellen der Europäischen Kommission (EuropeAid und die Delegation der Europäischen Kommission) und der nationalen Interessengruppen mit einer Diagnose des Sektors der Entwicklung von Humanressourcen und Empfehlungen für künftige sektorbezogene Maßnahmen liegen. Im Zusammenhang mit der Schwarzmeersynergie-Initiative führt die ETF eine Beschäftigungsüberprüfung durch, die einen Beitrag zu den damit verbundenen Tätigkeiten der GD Beschäftigung und der GD Außenbeziehungen leisten kann.

## Kaukasus

Die Region stellt für die Europäische Kommission weiterhin ein vorrangiges Gebiet dar. In Bezug auf die ETF-Maßnahmen nach einem Jahr intensiver Tätigkeit in Armenien zur Unterstützung der zuständigen Delegation der Europäischen Kommission und von EuropeAid bei der Gestaltung von zwei sektorbezogenen Maßnahmen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen setzt die ETF die Ad-hoc-Unterstützung für die zuständige Delegation der Europäischen Kommission fort, wozu eine Inventur des Stands der sektorbezogenen Reform in dem Land gehört. Die ETF wendet weiterhin Mittel für das Projekt des nationalen Qualifikationsrahmens in **Georgien, Aserbaidschan und Armenien** als Hebel für die Diskussion über die sektorbezogene Reform auf und fördert insbesondere den sozialen Dialog. Im Zusammenhang mit der Schwarzmeersynergie-Initiative führt die ETF eine Beschäftigungsüberprüfung in jedem der drei Länder durch, die einen Beitrag zu den damit verbundenen Tätigkeiten der GD Beschäftigung und der GD Außenbeziehungen leisten kann.

## Syrien

In Syrien hat die Europäische Kommission der Reform der Bildungs- und Ausbildungssysteme in den nationalen Richtprogrammen 2007-2010 hohe Priorität eingeräumt. Die ETF unterstützt die Delegation der Europäischen Kommission bei zwei spezifischen Projekten bzw. Programmen. Das eine ist ein bereits genehmigtes ENPI-Projekt für den Oberstufen-Sekundarunterricht, bei dem die ETF Fachwissen zur Verknüpfung zwischen der Berufsbildung und dem allgemeinen Oberstufen-Sekundarschulunterricht bieten soll, wozu unter anderem die Themen Berufsberatung und

---

<sup>23</sup> Die EuroMed Charta enthält die gemeinsamen Grundsätze, auf denen die Partner im Mittelmeerraum ihre Unternehmenspolitik gründen können. Das Ziel besteht darin, ein für Investitionen und die Entwicklung der Privatwirtschaft förderliches Umfeld zu schaffen sowie gemeinsame Strategien und Projekte auf nationaler und regionaler Ebene festzulegen. [http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise\\_policy/ind\\_coop\\_programmes/med/charter.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise_policy/ind_coop_programmes/med/charter.htm)

Lehrerausbildung als gemeinsam interessierende Bereiche bei den beiden „Teilsystemen“ zählen. Das zweite Projekt bzw. Programm bezieht sich auf die Reform der Weiterbildung. Von der Delegation der Europäischen Kommission wurde die ETF gebeten, mit der Vorbereitung der Grundlagen für dieses künftige Projekt zu beginnen, das voraussichtlich 2010 finanziert werden soll. Für 2008 wurde die ETF gebeten, die syrischen Unternehmen und die akademische Welt stärker für die Bedeutung des Ansatzes des lebenslangen Lernens, der kontinuierlichen Verbesserung von Kompetenzen usw. zu sensibilisieren. Schließlich wurde die ETF im Rahmen der Unterstützung der Wirtschaftsförderung von der Delegation gebeten, mit dem syrischen Unternehmens- und Geschäftszentrum (SEBC) zusammenzuarbeiten, um das Verständnis für die Bedeutung der Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten zu vertiefen. Zu den spezifischen Anforderungen gehören die Aktualisierung des Standes der Diskussion in der EU und auf internationaler Ebene zu diesem Thema und der Austausch von Erfahrungen der neuen Mitgliedstaaten und der Kandidatenländer. Ferner setzt die ETF das fortlaufende Projekt der Funktion als Beobachtungsstelle fort, um verlässliche Informationssysteme zur Entwicklung von Humanressourcen zu entwickeln. Ferner fördert die ETF die EuroMed-Charta für Unternehmen und stellt weiterhin Unterstützung im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts bereit.

## **Tunesien**

In Tunesien fördert die ETF die EuroMed-Charta für Unternehmen und stellt im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts einschlägige Unterstützung bereit. Ferner trägt die ETF zur Förderung der nationalen Reformdebatten unter Einsatz der nationalen Qualifikationsrahmen als Diskussionsgrundlage bei. Darüber hinaus wird die Stiftung auch ihre Arbeiten zur Einbeziehung des Geschlechteraspekts mit Unterstützung des „Italian Trust Fund“ fortsetzen.

## **Algerien**

In Algerien fördert die ETF die EuroMed-Charta für Unternehmen und stellt im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts einschlägige Unterstützung bereit.

In **Israel und dem Libanon** und für die **Palästinensische Behörde** gründen sich die Tätigkeiten der ETF auf spezifische Anfragen der Europäischen Kommission und auf die Beteiligung an der EuroMed-Charta für Unternehmen im Zusammenhang mit der GD Unternehmen und Industrie. Ferner stellt die ETF Unterstützung im Rahmen des MEDA-ETE-Regionalprojekts bereit, für das die Kommission zuständig und die ETF das Durchführungsorgan ist.

In **Russland** stellt die ETF Unterstützung bei den Debatten über die nationalen Qualifikationsrahmen bereit. Insgesamt dürfte das Tätigkeitsniveau der ETF nach der Entwicklung des politischen Kooperationsrahmens mit der EU, der in vier gemeinsame Bereiche gegliedert wurde, zurückgehen. Für **Belarus** bleibt der Stand der ETF-Tätigkeit weiterhin begrenzt und beruht auf Anfragen der Kommission.

Zusätzlich zum Tätigkeitsbereich der ETF und im Zusammenhang mit der Schwarzmeer-Initiative rechnet die ETF mit der Möglichkeit von Nachfolgeaktivitäten aufgrund der EuroMed-Konferenz zur Beschäftigung, die im Dezember 2007 abgehalten werden soll.

## **Aktivität 3: Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien**

Entsprechend ihrer Mittelfristigen Perspektive wird die ETF auch den fünf zentralasiatischen Republiken Unterstützung gewähren, die früher durch das Tacis-Programm unterstützt wurden und seit 2006 in das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI) einbezogen sind. Die ETF-Unterstützung in dieser Region erfolgt in einem Rahmen, der auf die Region als Ganzes zugeschnitten ist und an die Ressourcen angepasst ist, die zur Unterstützung der Reform bei der Entwicklung von Humanressourcen in jeder der fünf Republiken verfügbar sind. Bei ihren Aktivitäten im Rahmen des DCI legt die ETF den Schwerpunkt auf die regionale Kooperation und Konsultation mit der Europäischen Kommission und deren Delegationen in jeder der zentralasiatischen Republiken.

Die Einführung des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit in Zentralasien im Jahre 2007 bewirkte, dass der Reform der Bildungs- und Ausbildungssysteme, insbesondere der Berufsbildung,

eine höhere Priorität eingeräumt wurde. Die Europäische Kommission unterstützt inzwischen die Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien durch die Reform des Bildungs- und Ausbildungssystems, insbesondere der Berufsbildung, die Modernisierung des Hochschulwesens und die Kompetenzentwicklung, um den Lebensstandard zu steigern und die Armut zu verringern. Zur Optimierung ihrer Tätigkeit in den Ländern leistet die ETF auf Anfrage der Delegation der Europäischen Kommission bzw. von EuropeAid eine direkte Unterstützung für die Dienststellen der Kommission bei der Ermittlung, Erarbeitung und Überprüfung von Projekten sowie bei der Direkthilfe für die Länder durch spezifische politische Beratung, Unterstützung bei der Vorbereitung auf die künftige Unterstützung durch die Gemeinschaft und durch die Erkundung neuer Entwicklungsbereiche wie Verknüpfungen zwischen Kompetenzen, Beschäftigung und Migration. 2008 untersucht die ETF ferner, wie Berufsschulen auf örtlicher Ebene zu einem Instrument beim Prozess der Kompetenzentwicklung werden können, wobei sie gleichzeitig Verbesserungen beim Berufsbildungssystem festlegt, die den Schulen die Beteiligung ermöglichen würde.

2008 wird die ETF in Zentralasien bei den Ländern, die unter das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit fallen,

- auf Anfrage der Dienststellen der Kommission zur Stärkung der EU-Dienststellen bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Außenpolitik beitragen, indem sie Beiträge für den Projektzyklus liefert;
- die Kapazitäten der Partnerländer bei der Gestaltung, Umsetzung und Überwachung der Reform der Systeme zur Entwicklung von Humanressourcen unterstützen.

## Reformherausforderungen

Die Zentralasiatischen Republiken befinden sich inmitten von Diskussionen über die Frage, wie sich gewährleisten lässt, dass ihre Bildungs- und Ausbildungssysteme den Herausforderungen der Globalisierung und den vielen und unterschiedlichen Realitäten der Wirtschaft, der Arbeitsmärkte und der Bevölkerung in der Region gerecht werden können.

In **Tadschikistan** ist die Zuständigkeit für die Berufsbildung vom Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit auf das Bildungsministerium übergegangen, wobei derzeit die Rolle der Berufsbildung in dem gesamten Bildungssystem neu festgelegt wird. In **Kasachstan** wurde der Schwerpunkt durch die Einführung eines nationalen Programms zur Entwicklung der Berufsbildung wieder auf die Bildung und Ausbildung gelegt. Durch die Unterstützung der Delegation der Europäischen Kommission und von EuropeAid begannen in **Kirgisistan** die Vorbereitungen für ein sektorbezogenes Konzept (SWAp) im Bildungsbereich. Hierzu gehört die Aufstellung einer Taskforce für die nationale Berufsbildungspolitik, die bereits damit begonnen hat, eine umfassende Strategie für eine grundlegende Berufsbildung im Sekundarschulunterricht und im daran anschließenden Unterricht zu erstellen. Gleichzeitig haben die Länder mit der Prüfung begonnen, wie sich die Kompetenzentwicklung am besten in ländliche und örtlichen Entwicklungsinitiativen eingliedern lässt, wobei sich **Tadschikistan** mit Kompetenzen und Beschäftigung und deren Zusammenhang mit der Migration befasst. Durch die Tacis-Projekte wird die Reform des Berufsbildungssystems in **Kasachstan** und **Usbekistan** weiter unterstützt. In **Turkmenistan** wurden die ersten grundlegenden Schritte für eine vollständige Neugestaltung des dortigen Bildungssystems mit dem Ziel unternommen, ein System wieder einzuführen, das den Bildungssystemen in den Nachbarländern und in der EU vergleichbar ist und von diesen anerkannt wird. Nach ersten Erklärungen Anfang 2007, dass das Bildungs- und Ausbildungssystem in **Turkmenistan** weitere grundlegende Änderungen erfahren würde, besteht weiterhin Unklarheit über das Ausmaß dieser Veränderungen.

Zu den elementaren Herausforderungen, die diese Länder betreffen, gehören:

- die Entwicklung einer institutionellen Kapazität zur Verbesserung der Organisation, des Inhalts und der Qualität von Bildung und Ausbildung;
- die Notwendigkeit zur Verringerung der fehlenden Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage von Kompetenzen durch die Entwicklung umfassender Bildungs- und Ausbildungssysteme, die dem entstehenden Qualifikationsbedarf auf allen Ebenen gerecht werden können;
- der Beitrag der Kompetenzentwicklung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Steigerung der Lebensbedingungen sowie zur Verringerung der Armut;

- die Entwicklung von Mechanismen zur Ermöglichung und Ermutigung der Erwachsenenbildung sowie zur Einleitung eines Schritts hin zum lebenslangen Lernen;
- die Rolle der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung für die Beschäftigung und der Zusammenhang mit der Migration.

### **Spezifische Aktivitäten**

Im Laufe des Jahres wird die ETF die politische Debatte über nationale Qualifikationsrahmen als Referenz und Anleitung für nationale politische Debatten und Diskussionen nach Art und Aufgabe der nationalen Qualifikationsrahmen fördern, wie sie in **Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan** und **Usbekistan** von Bedeutung sind. Ein ähnlicher Ansatz wird zur Förderung der politischen Debatte über die Kompetenzentwicklung im Hinblick auf die Verringerung der Armut übernommen, wobei insbesondere die Erfahrungen vor Ort in **Kasachstan, Kirgisistan** und **Tadschikistan** bei der Herstellung von Partnerschaften für die Kompetenzentwicklung, nationale politische Diskussionen über Kompetenzen und Armut sowie der regionale Austausch und gegenseitige Prüfungen über die nationalen politischen Leitlinien für jedes der drei Länder zusammenfließen.

In **Tadschikistan** wird die ETF in Absprache mit der Delegation der Europäischen Kommission und ihrem Programm zum Aufbau von Kapazitäten mit dem Ministerium für Arbeit und soziale Sicherung die Kompetenzentwicklung im Hinblick auf die Beschäftigung und deren Zusammenhang mit der Migration mit dem Ziel erörtern, die Wissensgrundlage in dem Land beim Verhältnis zwischen Qualifikationen und Kompetenzentwicklung, Beschäftigung und Migration zu verbessern, um der künftigen Politikgestaltung zu nützen.

Ferner wird die ETF ihre Erfahrung mit anderen Gebern austauschen, insbesondere in Absprache mit der Europäischen Kommission, die mit der Weltbank sowohl in **Kasachstan** als auch in **Tadschikistan** engagiert ist. Auf Anfrage der Europäischen Kommission wird die ETF ferner die Erfahrungen bei Fragen der Entwicklung von Humanressourcen mit anderen Ländern austauschen. Hierzu kann die Bereitstellung von Fachwissen zur Berufsbildungspolitik gehören, das als Unterstützung für das von der UNESCO geleitete Berufsbildungsprojekt im **Irak** gedacht ist, das 2007 begann und bis Ende 2008 dauert.

### **Aktivität 4: Unterstützung der Entwicklung politischer Strategien für die Europäische Kommission und die Partnerländer durch Innovation und Lernen.**

Das ETF-Programm Innovation und Lernen verbessert die laufende Entwicklung sektorbezogener politischer Strategien für die Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern. Es stellt sicher, dass die ETF die Europäische Kommission dadurch unterstützt, dass sie einen Schwerpunkt für die internationale Diskussion und einen Bezugspunkt für die Analyse und den Einsatz von Erfahrungen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern bereitstellt. Dabei stützt es sich auf Wissensmanagementprozesse, die die Aktivitäten der ETF in einem breiten Funktionsspektrum integrieren, wozu der Aufbau von Netzwerken und die Beratung von Interessengruppen in den Partnerländern, die Zusammenarbeit mit internationalen Entwicklungsorganisationen, die laufende Personalentwicklung und die externe Kommunikation gehören. Das Programm Innovation und Lernen

- fördert den internationalen Dialog und die Diskussion zwischen der EU und den Partnerländern zu politischen Strategien und Innovationen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen;
- erarbeitet wissenschaftlich fundierte Ratschläge zu politischen Strategien für wichtige Themen, mit denen sich die EU und die Partnerländer beschäftigen; und
- entwickelt und verbreitet Methoden und Instrumente zur Unterstützung der Interessengruppen und politischen Entscheidungsträger in den Partnerländern bei der Entwicklung sektorpolitischer Strategien im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen, die im Rahmen der externen EU-Hilfsprogramme unterstützt werden können.

Jeder Jahr werden mit dem Programm Innovationen und Lernen Analysen durchgeführt, um die Nachweise und die Kenntnis darüber zu verbreiten, wie politische Schlüsselthemen in den Partnerländern funktionieren. Projekte des Programms Innovationen und Lernen laufen etwa 18 Monate und generieren wissenschaftlich fundierte politische Ratschläge, die den Partnerländern und der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt werden können. Damit wird auch eine Grundlage für Beiträge der ETF zur Strategie der Außenbeziehungen der GD Bildung und Kultur (EAC) geschaffen. Das Programm unterstützt ferner die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen.

2007 lieferte das Programm Innovation und Lernen Veröffentlichungen mit politikbezogenen Erkenntnissen sowie Verbreitungsmaßnahmen auf der Grundlage von Projekten aus dem Jahr 2006, die 2007 abgeschlossen wurden. Diese Projekte beschäftigen sich mit Maßnahmen zur politikbezogenen Forschung in den in der Vorbereitungsphase befindlichen Regionen und Nachbarschaftsregionen, insbesondere in Albanien, Kroatien, Ägypten, im Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), in Moldau, Marokko, Russland, Serbien und in der Ukraine.

Folgende Themen werden in diesen politikbezogenen Erkenntnissen behandelt:

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, einschließlich des Erlernens unternehmerischen Handelns beim lebenslangen Lernen für Jugendliche und Erwachsene;
- Auswirkungen der Migrationstrends zwischen den Partnerländern und der Europäischen Union auf die Entwicklung der Berufsbildung;
- Übergang von der Berufsbildung zur Beschäftigung; und
- Messung der Auswirkungen der beruflichen Weiterbildung in der MEDA-Region und in Russland.

2007 wurden mit dem Programm Innovation und Lernen zwei neue Schlüsselprojekte zum politischen Lern- und Wissensmanagement eingeleitet. An der politischen Lerntätigkeit sind alle drei ETF-Regionen beteiligt; damit werden die Erfahrungen konsolidiert, die die ETF bei dem politischen Lernprozess seit 2003 entwickelt hat. In die Ergebnisse fließen technische und thematische Elemente ein, die die Erarbeitung von Strategien zur Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern sowie politische Instrumente zur Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Mit dem Projekt wird das externe EU-Hilfsprogramm als eine Reihe technischer Beiträge zur Förderung und Umsetzung von Politik gestärkt.

Das derzeitige Projekt des politischen Lernens stellt eine wichtige Investition bei der Herstellung anerkannter Methoden zur Politikförderung in den Partnerländern dar. 2008 wird vorgeschlagen, diese Methoden um einen Prozess der politischen Überprüfung auf Länderebene zu ergänzen, durch den die Bewertungen der politischen Informationen und Analysen durch die ETF gestärkt werden. Ferner wird damit das ETF-Profil als ein internationales Kompetenzzentrum für die Politik der Entwicklung von Humanressourcen in den Übergangsländern gestärkt.

Das Ziel besteht darin, die Fähigkeit der ETF zur Bewertung der Bildungs- und Ausbildungssysteme bzw. -politik in dem Partnerland zu konsolidieren und die Eignung der Systeme zur Unterstützung wichtiger Entwicklungsstrategien in Bezug auf Gleichheit, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit zu prüfen. Dabei stützt sich die Methodik auf die seit 2003 im Hinblick auf politische Lernprozesse, partizipatorische Methoden und das Lernen unter Gleichen entwickelten grundlegenden Ansätze der ETF. Ferner stützt sie sich auf die analytische Struktur, die im Zusammenhang mit dem lebenslangen Lernen und der Beschäftigungspolitik entstanden ist, wobei Bildung und Ausbildung mit Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und sozialer Gleichheit verknüpft werden.

Die Tätigkeit wird als ein Ziel in das derzeitige Wissensmanagementprojekt einbezogen, da sich die Hauptbemühungen auf den Austausch internen Wissens und die Konsolidierung bestehenden Fachwissens richten.

Als Ergebnis wird ein Rahmen für die Politik der Entwicklung von Humanressourcen und die Systembewertung erwartet, das auf die Besonderheit der Partnerländer bzw. das Umfeld der Bewertung zugeschnitten werden kann. Dabei stützt sich die Initiative auf die verschiedenen analytischen Ansätze, die die ETF in den letzten Jahren und führende internationale Organisationen und Geber eingesetzt haben. Zu der Aktivität gehört eine begrenzte Vergleichsstudie von ETF-Ansätzen mit anderen Einrichtungen in der EU und in der Entwicklungshilfe. Der Rahmen wird im restlichen Zeitraum der Mittelfristigen Perspektive erprobt.



2008 startet die ETF einen neuen Zyklus Innovation und Lernen für den Zeitraum 2008-2009, zu dem drei neue Analysen gehören, die den Beitrag der Berufsbildung zu Gleichheit, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit beinhalten. Der Schwerpunkt des Programmzyklus liegt dabei auf Ländern, die unter das Instrument für Heranführungshilfe und das Nachbarschaftsinstrument fallen, wobei die Fähigkeit der ETF zur Bereitstellung von Beiträgen für die Hilfsprogramme der Gemeinschaft gestärkt wird. Diese neuen Analysen zu Innovation und Lernen, die 2009 abgeschlossen werden, umfassen:

- Gleichstellung der Geschlechter bei Bildung und Ausbildung sowie deren Zusammenhang mit dem Zugang zum Arbeitsmarkt für Frauen;
- Beitrag der Modernisierung der Bildungs- und Ausbildungssysteme und -strategien zur Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit; und
- Auswirkungen flexiblerer Arbeitsmärkte und der Notwendigkeit eines höheren Niveaus der Sicherheit und Beschäftigungsfähigkeit auf das lebenslange Lernen und die Ausbildungs politik in drei ausgewählten Partnerländern.

2008 arbeitet die ETF mit der Weltbank bei der Analyse von Daten und Ergebnissen zusammen, die mit dem 2006 eingeleiteten und 2007 abgeschlossenen Migrationsprojekt erarbeitet wurden. Ferner arbeitet die ETF mit Eurofound bei Themen von ergänzendem und gemeinsamen Interesse zusammen, die sich aus den Aktivitäten des Programms Innovation und Lernen ergeben, z. B. der Zusammenhang zwischen Migrationstrends zwischen den Partnerländern und der Europäischen Union und die Auswirkungen auf die Entwicklung der Berufsbildungspolitik sowie der Beitrag der Kompetenzen zur Wiederansiedlung von Unternehmen in den Partnerländern der Nachbarschaftsregion.

2008 wird auch die 2007 entwickelte neue Internationale Beratungsgruppe (IAP) der ETF eingesetzt. Die IAF ist eine Reaktion auf Empfehlungen der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2006 an die ETF, das bestehende Beratungsgremium zu überprüfen, das mit der ETF-Gründungsverordnung des Rates eingesetzt worden war. Die Internationale Beratungsgruppe umfasst hochrangige Praktiker aus der Politik aus der internationalen Gemeinschaft, einschließlich der EU-Mitgliedstaaten und der Partnerländer. Die Gruppe trägt zur kontinuierlichen Entwicklung der ETF als Kompetenzzentrum für die EU bei, indem sie als einflussreiches Forum auf die Einbeziehung politischer und technischer Elemente in die Tätigkeit der ETF hinwirkt. Die internationale Beratungsgruppe leistet der ETF Unterstützung durch

- Rückmeldungen und Hinweise zu Fragen der Politik der Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern; und
- technische Beiträge zu den von der ETF in den Partnerländern durchgeführten Prozessen der Politikförderung.

Die Berücksichtigung der Erfahrungen verschiedener Partnerländer und der ETF ermöglicht die Ermittlung ähnlicher Probleme in verschiedenen Partnerländern und unterstützt die Gestaltung politischer Strategien, die nicht nur die Anforderungen lokaler Kontexte erfüllen, sondern auch einen umfassenderen, kontextübergreifenden Lernprozess zu Lösungen und ihren Beschränkungen fördern. Dieser Ansatz bietet auch eine solidere Grundlage für den Austausch von Fachwissen zwischen der ETF, den EU-Organen und der breiteren internationalen Entwicklungsgemeinschaft.

## **Aktivität 5 Technische Unterstützung der Europäischen Kommission beim Tempus-Programm (Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich)**

Die letzte Phase des Tempus-Programms – Tempus III –, die im Jahr 2000 begann und bis 2006 dauerte, läuft im Zeitraum der Mittelfristigen Perspektive aus. Das Nachfolgeprogramm – Tempus IV – wird derzeit von den Dienststellen der Kommission in enger Zusammenarbeit mit allen betreffenden Interessengruppen erarbeitet, und der erste Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für das neue Programm soll im Frühjahr 2008 erfolgen.

Tempus ist eine Informationsquelle zu Fragen der Hochschulbildung in den Partnerländern. Insbesondere bieten viele Projekte interessante Beispiele für die Rolle der Hochschulen als Erneuerer

im Reformprozess und ganz allgemein für die Entwicklung im Bereich der Hochschulpolitik in den Partnerländern und in den EU-Mitgliedstaaten.

Zahlreiche Tempus-Partnerländer sind aktiv in den Bologna-Prozess eingebunden und gestalten Elemente wie Systeme zur Anrechnung von Studienleistungen, Qualitätssicherung und Zulassungen als Prioritäten für Tempus-Projekte. In diesem Zusammenhang wird die ETF weiterhin die Kommission dabei unterstützen, die Leistungen und den Mehrwert des derzeitigen Tempus-Programms zu analysieren und zu fördern.

Die Informationen, die aus den verschiedenen Projekten gewonnen und durch eine aktive Überwachung in der Verwaltungsstelle und vor Ort analysiert werden, unterstützen die Kommission bei der Vorbereitung auf zukünftige Entwicklungen im Rahmen des Tempus-Programms und konsolidieren die Wissensbasis der ETF, was der Gemeinschaft zugute kommt.

Das Ziel der technischen Unterstützung der ETF für das Tempus-Programm besteht darin, bei der Durchführung der dritten Phase des Programms in vollem Einklang mit sämtlichen Prioritäten und Normen der Kommission und mit dem von der ETF-Verordnung vorgegebenen Rechtsrahmen Hilfestellung zu leisten. Vor diesem Hintergrund liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung der in den Tempus CARDS-, Tacis- und MEDA-Regionen festgelegten Tätigkeiten, um die Kommission in den letzten Jahren von Tempus III zu unterstützen. Darüber hinaus wurde die ETF von der Kommission gebeten, sie bei den Vorarbeiten zu Tempus IV zu unterstützen.

Bei der gegenwärtigen Planung wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung des Tempus-Programms ab Mitte 2008 von der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur in Brüssel durchgeführt wird. Die ETF wird den Übergang der Tempus-Aktivitäten auf die Exekutivagentur gewährleisten.

Die ETF stellt den allgemeinen Gesamtrahmen des Programms in Form von Infrastruktur, Personal und administrativer Unterstützung für die Durchführung der verschiedenen Tempus-Aktionen bereit.

Die ETF-Unterstützung umfasst den gesamten Projektzyklus. Sie beinhaltet somit neben der Projektauswahl die Vertragsverwaltung und -begleitung, Informationen und Veröffentlichungen sowie die gesamte IT-Unterstützung.

## **Ziele und erwartete Ergebnisse des Tempus-Programms**

Die Unterstützung bei der Durchführung des Tempus-Programms erfolgt im Einklang mit den Prioritäten und Normen der Kommission und den rechtlichen Rahmenvorgaben der ETF.

Die für den ersten Auswahlprozess im Rahmen des neuen Programms Tempus IV geleistete Unterstützung beinhaltet die Registrierung, Prüfung und eine erste Evaluierung der eingegangenen Projektanträge.

Im Laufe des Jahres 2008 wird die Tempus-Abteilung eine koordinierte Verwaltung für etwa 750 laufende Projekte durchführen, wozu eine inhaltliche Beratung im Anschluss an eine präventive Begleitung und Überwachung vor Ort, aber auch eine finanzbezogene Vertragsverwaltung gehören, die mit der Vereinbarung über Beihilfen und den Finanzbestimmungen generell in Einklang stehen.

Die Bereitstellung zweckdienlicher IT-Instrumente und die Modernisierung der bestehenden Informationssysteme werden über das gesamte Jahr 2008 hinweg fortgesetzt. Darüber hinaus sind größere neue IT-Aktivitäten geplant, um die neuen Merkmale des Programms Tempus IV in die bestehenden Tempus-Datenbanken aufzunehmen.

Was die allgemeine administrative Unterstützung anbelangt, so wird die Tempus-Abteilung der ETF die Tempus-Vereinbarungen verwalten, indem sie für die tägliche Vorbereitung und das Follow-up von Mittelbindungen sorgt, Berichts- und Kontrollaufgaben wahrnimmt, Rechnungen prüft und begleicht und regelmäßige Kontakte mit den Lieferanten des Rahmenvertrags unterhält.

In enger Zusammenarbeit mit der GD EAC und der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur gewährleistet die ETF den Übergang aller Tempus-Aktivitäten auf die Agentur in Brüssel.

## **GRUNDPFEILER 2: ORGANISATIONSKOMMUNIKATION (AKTIVITÄT 6)**

2008 wird die ETF ihre externe Organisationskommunikation weiter ausbauen, um Interessengruppen und Bürgern sachdienliche Informationen zu Schlüsselthemen zu liefern und damit ein eindeutiges und gemeinsames Verständnis der Aufgaben der ETF und ihrer Unterstützung bei der Entwicklung von Humanressourcen im Rahmen der EU-Außenpolitik zu gewährleisten.

Das Gesamtziel der Organisationskommunikation der ETF besteht darin, die politischen Lernprozesse und den Wissensaustausch im Zuständigkeitsbereich der ETF zu unterstützen und die Auswirkungen der externen EU-Hilfsprogramme dadurch zu steigern, dass sie über die Tätigkeiten, Ergebnisse und den Mehrwert der ETF informiert. Die Kommunikations- und Informationstätigkeiten zielen darauf ab, Entwicklungen dadurch zu beeinflussen, dass sie den ETF-Sachverständigenkreis aus politischen Entscheidungsträgern, Partnern, Experten und Praktikern auf europäischer und nationaler Ebene erreichen.

Im Einklang mit den Initiativen der Europäischen Kommission zur Kommunikation mit dem Bürger befassen sich die ETF-Aktivitäten 2008 auch mit gesteigerten Bemühungen zur Weitergabe des Nutzens der ETF-Tätigkeiten und zur Verbesserung der Sensibilisierung für die ETF und deren Aufgaben sowie der EU generell beim Bürger in der EU und insbesondere in ihrem Gastland Italien.

Um erfolgreich zu sein, müssen die Informations- und Kommunikationsaktivitäten der ETF zielgenau, deutlich sichtbar, proaktiv, regelgerecht und transparent sein. Die ETF muss sich als eine EU-Einrichtung darstellen, die für politische Entscheidungsträger, Behörden, Organisationen und die Allgemeinheit gleichermaßen offen ist. Die zusammengetragenen Informationen müssen der Europäischen Gemeinschaft unentgeltlich zu Verfügung stehen.

Die Kommunikationspolitik der ETF besteht darin, ein ausgewogenes Angebot an Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und Veröffentlichungen bereitzustellen. 2008 fallen darunter die nachstehenden Prioritäten:

- Erstellung und Verbreitung qualitativ hochwertiger Informationen online und in gedruckter Form über ETF-Schlüsselthemen für ein breites Publikum aus politischen Entscheidungsträgern, Partnern und Praktikern. Für den regelmäßigen Informationsaustausch mit ETF-Akteuren insbesondere auf europäischer Ebene und in den Partnerländern werden neue Instrumente entwickelt, wozu das jährliche Jahrbuch, ein zweimal jährlich erscheinendes Magazin, elektronische Newsletter usw. gehören.
- Zielgerichtete Förderungsaktivitäten auf Konferenzen, Messen und Ausstellungen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen sowie der Bildung und Ausbildung. Diese Aktivitäten konzentrieren sich auf die Förderung der neuen Aufgabe der ETF und ihrer Fachveröffentlichungen, die von dem ETF-Redaktionsausschuss als Aushängeschild konzipiert werden.
- Förderung des Dialogs und direkte Kommunikation mit den Hauptzielgruppen der ETF durch Konferenzen, Veranstaltungen und Besuche sowie eine umfassende Presseberichterstattung über die ETF-Aktivitäten und Berufsbildungsfragen. Zu diesen Aktivitäten gehören 2008 die Förderung von Veranstaltungen zum Thema des Europäischen Jahrs des interkulturellen Dialogs, die Zusammenarbeit mit den EU-Präsidentschaften Sloweniens und Frankreichs und die Bekanntmachung des neuen erweiterten Mandats der ETF.
- Es ist damit zu rechnen, dass der Prozess der Neufassung der ETF-Verordnung des Rates abgeschlossen wird. Deshalb wird die ETF mit den europäischen Organen sowie mit ihren Interessengruppen in den Partnerländern zusammenarbeiten, um die neue Verordnung bekanntzumachen.

## **GRUNDPFEILER 3: ORGANISATIONSBEZOGENER LERNPROZESS: STÄRKUNG DES FACHWISSENS UND DER SYSTEME (AKTIVITÄT 7)**

Im Hinblick auf strategische Verwaltungsprioritäten für 2008 wird die ETF eng mit der Kommission, den Mitgliedstaaten und den Partnerländer zusammenarbeiten, um die strategischen Ziele umzusetzen, die in der Mittelfristigen Perspektive 2007-2010 festgelegt sind. Die ETF wird die Dienststellen der Kommission konsultieren, um sicherzustellen, dass die bereitgestellten Dienstleistungen und Fachkenntnisse mit den außenpolitischen Prioritäten der EU und mit möglichen Änderungen der Ziele und Aufgaben der ETF im Einklang stehen, die im Rahmen einer Überarbeitung der ETF-Verordnung des Rates, die für 2007 erwartet wird, beschlossen werden können.

Wie in der regelmäßig alle drei Jahre durchgeführten externen Evaluierung durch die Kommission im Jahr 2006 festgestellt wurde, wird die ETF weiterhin die Verknüpfungen zwischen ihren mittelfristigen Prioritäten, ihrem Jahresarbeitsprogramm, ihren länderspezifischen Plänen und ihrem Jahrestätigkeitsbericht verstärken. Eine schwierige Herausforderung besteht für die ETF darin, die Relevanz und Messbarkeit der Ziele und Indikatoren kontinuierlich zu verbessern, die sie in Umgebungen festlegt, in denen die Arbeit der ETF nur einen der Faktoren darstellt.

2007 entwickelte und startete die ETF die Umsetzung eines neuen Komplexes von Organisationsindikatoren, die den Referenzwert darstellen, an dem die ETF ihren Fortschritt gegenüber ihren mittelfristigen Zielen misst. 2008 ist das erste Jahr der vollständigen Umsetzung dieser Indikatoren, und ihre Nutzung erfordert eine organisatorische Organisation, die alle Tätigkeitsbereiche umfasst.

Ferner ist vorgesehen, dass 2008 die neugefasste ETF-Verordnung vom Europäischen Parlament und vom Ministerrat genehmigt wird. Mit dieser Verordnung werden die Zielsetzungen formal festgelegt, auf die die ETF bei ihrer Einstellung auf den Rahmen der neuen externen Hilfsinstrumente hingearbeitet hat.

Das rechtliche Umfeld der ETF entwickelt sich im Einklang mit den umfassenderen Änderungen, die gegenwärtig in den großen EU-Organen im Gange sind. Unter Berücksichtigung der Bestätigung des Internen Auditdienstes (IAS) der Europäischen Kommission als dem internen Prüfdienst der Agenturen passt die ETF ihre interne Prüfmethode an und erwartet, dass sie 2008 einen neuen internen Prüfbericht von der IAS erhält und damit feststellen kann, dass zahlreiche durchgeführte Maßnahmen die in diesem Bericht ermittelten Verbesserungsmöglichkeiten betreffen, wobei die bereits fortgeführten Aktivitäten wie die Bestandsaufnahme der Prozesse beibehalten werden.

Darüber hinaus wird die ETF der Einhaltung der jüngst eingetretenen bzw. noch anhaltenden Entwicklungen im EU-Personalstatut für den öffentlichen Dienst und insbesondere der Datenschutzrichtlinie sowie der Anpassung an die überarbeitete Richtlinie für das öffentliche Auftragswesen und die überarbeitete Rahmen-Haushaltsordnung besondere Beachtung schenken. Schließlich plant die ETF, sich auf die Übernahme eines von der Europäischen Kommission entwickelten überarbeiteten Software-Pakets für die Finanzverwaltung (die sogenannte ABAC-Suite) vorzubereiten. Darüber hinaus beabsichtigt die ETF, den ökologischen Auswirkungen ihrer Aktivitäten mehr Beachtung zu schenken und prüft Schritte zur Einleitung ihrer Zertifizierung als EMAS-Organisation.

Ein zusätzliches Element, das einige Ressourcen in der Organisation mobilisieren wird, ist das Auslaufen der Tempus-Aktivitäten und die erforderliche Unterstützung für den Abschluss und die Rückführung von Verbindlichkeiten, die die ETF für dieses Programm hält, an die Exekutivagentur für Bildung und Kultur.

Der Evaluierung und Folgenabschätzung wird verstärkt Beachtung geschenkt, um zum einen die Tätigkeiten und Projekte der ETF zu evaluieren und zu bewerten und zum anderen das Fachwissen der ETF auf diesem Gebiet weiterzuentwickeln. Die externe Evaluierung im Jahr 2005 führte zu einer Mitteilung der Kommission im Jahr 2006. Die ETF nutzt die Ergebnisse der externen Evaluierung sowie weitere Berichte des Internen Auditdienstes und des Rechnungshofes, um geeignete Aktionspläne festzulegen und umzusetzen, die die Gesamtleistung der Stiftung optimieren sollen.

Diese mit dem Vorstand vereinbarten Aktionspläne und die anschließenden Durchführungsberichte werden den zuständigen Institutionen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2005 führte die ETF einen flexibleren organisatorischen Rahmen für ihre operativen Abteilungen ein, und im Jahr 2007 setzte sie ein angepasstes Organisationsmodell ihrer administrativen Unterstützungs- und Koordinierungstätigkeiten um. Die Konsolidierung des neuen Organisationsmodells, das 2007 für die Verwaltungsabteilung ausgewählt wurde, wird 2008 durch eine Bewertung des erzielten Nutzens unterstützt, und Anpassungen werden im Hinblick auf eine risikogestützte und proportionale Behandlung von Verwaltungsprozessen umgesetzt.

2007 begann die ETF ihre Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, wie im Arbeitsprogramm 2007 vorgesehen. Die Zusammenarbeit beinhaltet den Informationsaustausch und die gemeinsame Teilnahme an Konferenzen und damit verbundenen Aktivitäten. 2008 wird die ETF ihre Arbeitsbeziehung mit Cedefop sowie auf Verwaltungsebene mit Einrichtungen fortsetzen, die im selben geografischen Bereich tätig sind, und zwar mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit in Parma und der Gemeinsamen Forschungsstelle in Ispra.

Aufstellung des Haushaltsplans nach allen ETF-Tätigkeitsbereichen	Personal	Zuweisung nach Tätigkeitsbereichen
<b>GP1. Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen</b>	<b>69,0</b>	<b>12 198 000</b>
Akt.1. Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierung und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in den Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern	19,3	3 272 000
Akt. 2. Beitrag zu Wohlstand und Entwicklung in der Europäischen Nachbarschaftsregion durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung und Umsetzung der Politik der Humanressourcen	18,9	3 224 000
Akt. 3. Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien	5,9	1 076 000
Akt. 4. Unterstützung der Entwicklung politischer Strategien für die Europäische Kommission und die Partnerländer durch Innovation und Lernen	12,9	1 976 000
Akt. 5. Technische Unterstützung für das Tempus-Programm	12,0	2 650 000
<b>GP2. Externe Kommunikation</b>	<b>9,0</b>	<b>1 068 000</b>
<b>GP3. Organisationsbezogener Lernprozess: Stärkung des Fachwissens und der Systeme</b>	<b>52,0</b>	<b>4 718 000</b>

## Für die IPA-Region vorgeschlagene Projekte

Projekte des Arbeitsprogramms für die externe Unterstützung der EU im Bereich der Erweiterung						
Nummer	Projekt	Ziel (1)	Erwartete Ergebnisse (1-3)	Beteiligte Länder	Mittel zur Finanzierung der Projekte 2008	Voraussichtliche Laufzeit
IPA08-01	<b>Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren</b>	Konkretere europäische Perspektive für Partnerländer durch die Unterstützung, die im Rahmen der IPA (Instrument für Heranführungshilfe) im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und bei der Förderung der sozioökonomischen Entwicklung geleistet wird.	<p>Fortschritte der Kandidatenländer auf dem Weg zum Beitritt durch einen wirksameren Beitrag der Politik der Entwicklung von Humanressourcen zur sozioökonomischen Entwicklung, einschließlich Zusammenarbeit der Kandidatenländer mit Cedefop.</p> <p>Wirksamerer Beitrag der Politik der Entwicklung von Humanressourcen zur sozioökonomischen Entwicklung in den Beitrittsländern.</p>	Alle (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei)	220 000	2007-2010
IPA08-02	<b>Allgemeine und berufliche Bildung 2010</b>	Politische Entscheidungsträger und Interessengruppen in der Region haben jederzeit Zugang zu systematischen Informationen über die Entwicklungen und Ziele des EU-Programms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ und Hinweisen zur möglichen Anwendung des Programms in Modernisierungsstrategien.	<p>Gemeinsam mit allen Ländern, die Unterstützung im Rahmen des IPA erhalten, werden Informationen über die Auswirkungen des EU-Programms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ auf Modernisierungsstrategien zusammengestellt.</p> <p>Gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen aus allen IPA-Ländern werden Verbreitungsstrategien zur Bereitstellung von auf die nationalen Entwicklungsstrategien ausgerichteten Informationen über das Programm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ erarbeitet.</p>	Alle (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei)	150 000	2007-2010

IPA08-03	<b>Soziale Eingliederung<sup>24</sup></b>	Analyse und Beratung in Fragen der sozialen Eingliederung, z. B. Unterschiede zwischen städtischen/ländlichen Gebieten und gegebenenfalls Zugang von benachteiligten Minderheiten und Binnenflüchtlingen zu Bildung, Berufsbildung und Beschäftigung und sozioökonomischer Entwicklung, zur Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung Nationaler Aktionspläne zur sozialen Eingliederung <sup>25</sup> .	Analyse und Beratung zu strategischen Fragen der sozialen Eingliederung und Hilfestellung bei der Planung von Strategien, die gefördert werden sollen, für alle Länder, die Unterstützung durch das IPA-Instrument erhalten.  Auf Erfahrungen gestützte Erkenntnisse, insbesondere die Erfahrungen in den neuen Mitgliedstaaten.	Alle (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei)	80 000	2007-2009
IPA08-04	<b>Erlernen unternehmerischen Handelns</b>	Politische Entscheidungsträger und Interessengruppen in allen durch das IPA-Instrument geförderten Ländern haben Zugang zu Informationen über die Entwicklungen und Ziele der Europäischen Charta für KMU <sup>26</sup> und erheben Daten für die Berichterstattung über die Fortschritte, die in Bezug auf Kapitel 1 und 4 der Charta erreicht wurden.	Von jedem Land werden Daten über Fortschritte und den aktuellen Stand, gemessen an den Zielen der Charta für KMU, erfasst, um Vergleiche zwischen den Ländern und mit den auf EU-Ebene erreichten Fortschritten sowie eine Bewertung der Entwicklungen im Bereich des Erlernens unternehmerischen Handelns zu ermöglichen.	Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien	80 000	2007-2009
IPA08-05	Lernen von Peers zur Unterstützung von Reformprozessen in der Berufsausbildung	Politischer Dialog, Überprüfung von Politiken und regionale Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern zu ausgewählten politischen Prioritäten, die von den Ländern, im Rahmen ihre Beziehungen mit der EU, festgelegt wurden.	Gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgern aus dem Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und Türkei, die auf der Analyse der politischen Aufgaben und der internationalen Praxis basieren, zur Aufnahme in die Unterstützungsprogramme für die Umsetzung der Prioritäten im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen.  Informations- und Erfahrungsaustausch über internationale Entwicklungen mit politischen Entscheidungsträgern in den jeweiligen Ländern.	Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und Türkei	80 000	2007-2010

<sup>24</sup> Dieses Projekt basiert auf Studien, die von der GD Beschäftigung über die Türkei, Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien durchgeführt wurden

<sup>25</sup> Direkte Anfrage der GD Erweiterung

<sup>26</sup> Direkte Anfrage der GD Unternehmen und Industrie

IPA08-06	<b>Verwaltung und Verwaltungskapazität im Bereich der Beschäftigung</b>	Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten werden gemeinsam mit Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern in Kandidaten- und potenziellen Kandidatenländern, die durch das IPA-Instrument unterstützt werden, durchgeführt, um die Verwaltungskapazitäten und die Verwaltung im Bereich der Beschäftigungspolitik zu verbessern <sup>27</sup> .	Die Kapazitäten von Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern in den Kandidatenländern für die Programmplanung, Durchführung und Verwaltung des Europäischen Sozialfonds im Rahmen der europäischen Beschäftigungsstrategie werden im Hinblick auf die Ziele der Gemeinschaft in den Bereichen soziale Eingliederung, allgemeine und berufliche Bildung sowie Gleichstellung von Männern und Frauen gestärkt.  Ausbau der Verwaltungskapazitäten in potenziellen Kandidatenländern zur Entwicklung einer aktiven Arbeitsmarktpolitik.	Albanien, Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Serbien und Türkei	160 000	2007-2010
IPA08-07	<b>Lernen und Lehren</b>	Durchführung von Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten und Netzwerken in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und im Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates) mit dem Ziel, das Fachwissen zur Ausarbeitung politischer Konzepte für die Lehrerausbildung und die Organisation von Lernprozessen zu erweitern.	Ausbau der in der Türkei, in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Serbien und Montenegro und im Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates) vorhandenen Kapazitäten zur Ermittlung der zu bearbeitenden Probleme, der möglichen Rollen der einzelnen Interessengruppen in den betreffenden Ländern, der durchzuführenden spezifischen Maßnahmen und der Zeitpläne für deren Umsetzung im Bereich der Lehrerausbildung und der Organisation von Lernprozessen.	Alle (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates), ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei)	60 000 (+100 000 aus titel IV)	2007-2008
<b>IPA Gesamt</b>					<b>930 000</b> <b>(+100 000 aus titel IV)</b>	

<sup>27</sup> Direkte Anfrage der GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit



## Für die Nachbarschaftsregion vorgeschlagene Projekte

Projekte des Arbeitsprogramms 2008 für die Zusammenarbeit mit der ENPI-Region						
Nummer	Projekt	Ziel (1)	Erwartete Ergebnisse (1-3)	Beteiligte Länder	Mittel zur Finanzierung der Projekte 2008	Voraussichtliche Laufzeit
ENPI08-08	<b>Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren und die nationale Berufsbildungsreform zu unterstützen</b>	Unterstützung der Bereitstellung der Gemeinschaftshilfe für die Partnerländer im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen	<p>Ermittlung und Gestaltung einschlägiger Möglichkeiten zur Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung</p> <p>Bewertung des Beitrags der Unterstützungsplanung zu den Reformbemühungen insgesamt</p> <p>Bereitstellung von Analysen und einschlägigen Informationen als Beitrag zur Gemeinschaftshilfe</p>	<p>Alle, abhängig von der Anforderung der Kommission</p> <p>(Ägypten, Jordanien, Marokko, Ukraine, Armenien, Moldau, Syrien)</p>	180 000	2008-2010
ENP 08-09	<b>Fähigkeit, auf die politische Reform der Entwicklung von Humanressourcen in den ENPI-Ländern zu reagieren</b>	Bereitstellung einschlägiger Beratung und Entwicklung nationaler Kapazitäten für die Gestaltung und Umsetzung der Reform	<p>Bereitstellung von Analysen und einschlägigen Informationen als Beitrag zur Gemeinschaftshilfe und zur nationalen Politikgestaltung</p> <p>Entwicklung nationaler Kapazitäten für die Gestaltung und/oder Umsetzung der sektorbezogenen Reform</p>	Ägypten, Jordanien, Marokko, Armenien	200 000	2008-2009
ENPI08-10	<b>Erlernen unternehmerischen Handelns</b>	Unterstützung der GD Unternehmen und Industrie bei der Umsetzung der EuroMed-Charta für Unternehmen	<p>Gestaltung und Genehmigung der Methodik für die Überwachung von Fortschritten bei der Umsetzung der Charta</p> <p>Bereitstellung der Analyse zu den Ergebnissen der Umsetzung der Charta und der Fortschritte der Partnerländer für die Europäische Kommission und politische EuroMed-Entscheidungsträger</p> <p>Verbreitung und Austausch von Erfahrungen zum Erlernen unternehmerischen Handelns zwischen den Teilnehmern der ETF-EuroMed-Charta</p>	Mittelmeerraum	90 000	2007-2010

ENPI08-11	<b>MEDA-Regionalprojekt „Bildung und Ausbildung für Beschäftigung“</b>	Unterstützung der MEDA-Partner bei der Gestaltung einschlägiger Maßnahmen für die technische und berufliche Bildung, die über einen regionalen Ansatz zur Förderung der Beschäftigung beitragen können.	<p>Ausbau der nationalen Kapazitäten in spezifischen Bereichen, die mit der Reform der allgemeinen und beruflichen Bildung zusammenhängen</p> <p>Konsolidierung eines Netzes ständiger Beobachtungsstellen</p> <p>Bereitstellung einschlägiger Informationen und Analysen zu Fragen, die die Reform der allgemeinen und beruflichen Bildung betreffen, insbesondere die Lehrlingsausbildung und die Qualität</p> <p>Umfassendere Verbreitung und Austausch von Erfahrungen zu Fragen, die die Reform der allgemeinen und beruflichen Bildung betreffen, zwischen den EU-Mitgliedstaaten, den Partnerländern und anderen Gebern.</p>	Mittelmeerraum	80 000	2007-2010
ENPI08-12	<b>Nationale Qualifikationsrahmen</b>	Unterstützung der nationalen Diskussion über die Bildungs- und Ausbildungsreform unter Einsatz nationaler Qualifikationen als strategischer Diskussionsrahmen	<p>Erarbeitung nationaler Strategien zur Entwicklung von nationalen Qualifikationsrahmen</p> <p>Durchführung von Pilotprojekten in ausgewählten Ländern</p> <p>Ausbau des Lernens in der Gruppe</p> <p>Durchführung von Verbreitungs- und Vernetzungsaktivitäten, um die Partnerländer mit den EU-Politiken und bewährten Praktiken der Mitgliedstaaten und anderer Partnerländer vertraut zu machen</p>	Russland, Ukraine, Georgien, Aserbaidschan, Armenien, Marokko, Ägypten, Jordanien, Tunesien <sup>28</sup>	230 000 <sup>29</sup>	2007-2009
ENPI08-13	<b>Funktion als Beobachtungsstelle für die Entwicklung von Humanressourcen</b>	Stärkung der nationalen institutionellen Kapazitäten in ausgewählten Mittelmeerländern zur Erhebung, Verarbeitung und Analyse einschlägiger Daten über Fragen der Bildung, Ausbildung und Beschäftigung, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen	<p>Maßnahmen zum Aufbau der Kapazitäten der Beteiligten am Netzwerk der Stellen mit Funktion als Beobachtungsstelle</p> <p>Überprüfung und Umsetzung der Strategie für die Funktion als Beobachtungsstelle</p> <p>Intensivierung des regionalen Erfahrungsaustauschs</p> <p>Durchführung einer Pilotanalyse</p>	Jordanien, Syrien, Ägypten <sup>30</sup>	50 000 <sup>31</sup>	2007-2009

<sup>28</sup> Dieses Projekt ist eine Fortsetzung von 2005/06

<sup>29</sup> Zusätzliche 150 000 Euro werden vom italienischen Treuhandfonds für Tätigkeiten im Mittelmeerraum bereitgestellt

<sup>30</sup> Dieses Projekt ist eine Fortsetzung von 2003/04

<sup>31</sup> Zusätzliche 100 000 Euro werden vom italienischen Treuhandfonds bereitgestellt

<p><b>ENPI08-14</b> NEUES PROJEKT</p>	<p><b>Überprüfung der Beschäftigungssitua- tion</b></p>	<p>Bereitstellung einschlägiger Analysen über die Entwicklung und Förderung von Humankapital und dessen Bereitstellung für den Arbeitsmarkt.</p>	<p>Gestaltung und Vereinbarung der Methodik mit den einschlägigen Dienststellen der Europäischen Kommission</p> <p>Erstellung und Erörterung nationaler Überprüfungen mit den einschlägigen nationalen Interessengruppen und den Dienststellen der Europäischen Kommission</p> <p>Verbreitung von Informationen auf den einschlägigen ENPI-Veranstaltungen</p> <p>Länderübergreifender Bericht und Dialog mit den Interessengruppen</p> <p>Nachfolgeveranstaltung zur Euro-Med- Beschäftigungskonferenz (noch zu bestätigen)</p>	<p>Ukraine, Moldau, Kaukasus<sup>32</sup></p>	<p>100 000</p>	<p>2008-2009</p>
<p>ENPI gesamt</p>					<p>930 000</p>	

<sup>32</sup> In Absprache mit der GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

## Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien

Aktivitäten des Arbeitsprogramms 2008: Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien						
Nummer	Projekt	Ziel (1)	Erwartete Ergebnisse (1-3)	Beteiligte Länder	Mittel zur Finanzierung der Projekte 2008	Voraussichtliche Laufzeit
DCI08-15	<b>Unterstützung der Projektzyklen von TACIS und DCI (Instrument für Entwicklungszusammenarbeit)</b>	Erhöhung der Relevanz der auf die Entwicklung von Humanressourcen bezogenen Elemente von EU-geförderten Maßnahmen in Zentralasien durch Unterstützung bei der Ermittlung, Erarbeitung und politischen Folgenabschätzung der EU-Unterstützung sowie durch vorbereitende und ergänzende Maßnahmen zur Steigerung der Aufnahmefähigkeit in den Ländern	Ermittlung, Erarbeitung und politische Folgenabschätzung der Maßnahmen der Europäischen Kommission auf Anfrage der europäischen Dienststellen.  Durchführung vorbereitender und ergänzender Maßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten	Kasachstan Kirgisistan Tadschikistan Turkmenistan Usbekistan	120 000	2008
DCI08-16	<b>Nationale Qualifikationsrahmen in Zentralasien</b>	Entwicklung eines Verständnisses der Konzepte der Nationalen Qualifikationsrahmen als Bezugsinstrument bei den Diskussionen über die nationale Bildungs- und Ausbildungspolitik	Überarbeitung der nationalen sektorbezogenen Qualifikationsrahmen für den Tourismus  Einleitung des regionalen Dialogs zu Optionen und Strategien für die Modernisierung des Bildungs- und Ausbildungswesens  Bereicherung der nationalen Diskussionen über die Bildungs- und Ausbildungspolitik durch politische Konzepte zu den nationalen Qualifikationsrahmen	Kasachstan Kirgisistan Tadschikistan Usbekistan	120 000	2007-2008
DCI08-17	<b>Kompetenzentwicklung zur Verringerung der Armut</b>	Förderung des politischen Denkens bei der Frage der Förderung von Partnerschaften für die Kompetenzentwicklung an Berufsschulen	Aufstellung und Verbreitung politischer Leitlinien für die Berufsbildungsreform im Hinblick auf eine verbesserte Reaktionsfähigkeit der Schulen auf den örtlichen Bedarf an Kompetenzentwicklung  Einleitung des regionalen Dialogs zu Optionen und Strategien für die Modernisierung des Bildungs- und Ausbildungswesens	Kasachstan Kirgisistan Tadschikistan	80 000	2006-2008
DCI08-18 NEUES PROJEKT	<b>Arbeitsweise des Arbeitsmarktes und dessen Zusammenhang mit der Migration</b>	Erzielung eines besseren Verständnisses der Arbeitsweise des Arbeitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen der Erwachsenenbildung und der Migrationsströme	Einleitung des Länderberichts  Erhöhte Sensibilisierung des Ministeriums für Arbeit und soziale Sicherheit für den Zusammenhang des Arbeitsmarktes mit der Erwachsenenbildung und den Migrationsströmen	Tadschikistan	40 000	2008-2010
	DCI gesamt				360 000	

## Programm Innovation und Lernen

Tätigkeiten des Arbeitsprogramms 2008: Innovation und Lernen						
Nummer	Projekt	Ziel (1)	Erwartete Ergebnisse (1-3)	Beteiligte Länder	Mittel zur Finanzierung der Projekte 2008	Voraussichtliche Laufzeit
ILP08-19	<b>Strategien der Kompetenzentwicklung, ausländische Direktinvestitionen und Erlernen unternehmerischen Handelns</b>	Bereitstellung einer wissenschaftlich fundierten strategischen Beratung der Partnerländer zum Zusammenhang zwischen Kompetenzentwicklung und ausländischen Direktinvestitionen	Strategische Beratung der Kommission und der Partnerländer zum Zusammenhang zwischen ausländischen Direktinvestitionen und der Politik der Entwicklung von Humanressourcen	noch anzugeben	75 000	2008-09
ILP08-20 NEUES PROJEKT	<b>Relevanz und Anwendbarkeit der Ermutigung zu flexibleren Arbeitsmärkten und der Gewährleistung eines höheren Niveaus an Sicherheit im Kontext der Partnerländer und Zusammenhang mit dem lebenslangen Lernen</b>	Ermittlung der Auswirkungen der Ermutigung zu flexibleren Arbeitsmärkten und der Gewährleistung eines höheren Niveaus an Sicherheit auf das lebenslange Lernen und die Ausbildung.	Strategische Beratung zur Relevanz und Anwendbarkeit eines angemessenen Arbeitsplans im Zusammenhang mit der Entwicklung von Strategien des lebenslangen Lernens in den ETF-Partnerländern	noch anzugeben	50 000	2008-09
ILP08-21 NEUES PROJEKT	<b>Frauen und Arbeitsplätze</b>	Ermittlung wirtschaftlicher und sozio-politischer Hindernisse beim Prozess des Übergangs von Frauen, insbesondere junger Frauen, von der Bildung zur Beschäftigung und deren Auswirkungen auf die gesamte wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Länder	Fallstudien und Beratung der Kommission und nationaler Interessengruppen bei der Frage der Ermutigung der Beteiligung weiblicher Arbeitskräfte und der zur Förderung eines reibungslosen Übergangs von der Schule zur Beschäftigung	noch anzugeben	50 000	2008-09 <sup>33</sup>
ILP08-22	<b>Erlernen politischen Handelns in den Partnerländern</b>	Beratung über die Einbindung von strategischen und technischen Elementen zur Unterstützung der Ausarbeitung politischer Konzepte für die Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern im Kontext der	Technische Unterstützung von Prozessen, die die Umsetzung von politischen Maßnahmen erleichtern, durch die ETF in den Partnerländern.  Erprobung politischer Instrumente zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien in ausgewählten Partnerländern.	Alle Regionen	160 000	2008

<sup>33</sup> Kofinanzierung mit dem italienischen Treuhandfonds

		externen Unterstützung.				
<b>ILP08-23</b>	<b>Wissensmanagement bei der Entwicklung politischer Strategien</b>	Konsolidierung und Umsetzung eines Rahmens für die von der ETF geleistete Unterstützung bei der Politikentwicklung.	Einbeziehung von politischen Strategien und Instrumenten bei der Erweiterung des Fachwissens der ETF. Ausbau der politischen Informationen der ETF und der Bewertungen der Analysen der Partnerländer und der Europäischen Kommission. Einrichtung der Internationalen Beratungsgruppe.	Alle Regionen	60 000	2008-2010
<b>INNOVATION UND LERNEN GESAMT</b>					395 000	

Arbeitsprogramm 2008 Zusammenarbeit mit Cedefop			Neu	Fortführung
Operationelles Ziel	Maßnahmen	Zeitraumen (Halbjahr)	Leistungsindikatoren	Ergebnisindikatoren
Umsetzung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit Cedefop-ETF	Gemeinsame Organisation von Seminaren zum Wissensaustausch mit der ETF. Gemeinsame Missionen in den Kandidatenländern	2008	Zwei Seminare für die Mitarbeiter der beiden Einrichtungen und drei gemeinsame Missionen in den Kandidatenländern.	Erhöhung der Sensibilisierung der Cedefop-Mitarbeiter für die jüngsten Entwicklungen und Hauptthemen in den Kandidatenländern sowie für die von der ETF eingeleiteten Berufsbildungsprojekte. Erhöhte Sensibilisierung der ETF-Mitarbeiter für die wichtigsten Berufsbildungstrends in den EU-Ländern.
	Organisation der jährlichen Treffen der gemeinsamen Arbeitsgruppe ETF-Cedefop.	2008	Zwei Sitzungen zu den Fortschritten bei den gemeinsamen Aktivitäten und Erstellung des künftigen Arbeitsprogramms	Konkrete Bewertung der in den Kandidatenländern durchgeführten Aktivitäten.
		Juli 08	Gemeinsamer Bericht von ETF und Cedefop für das Europäische Parlament.	Verbreitung einschlägiger Informationen über die Heranführungsaktivitäten für das Europäische Parlament.
Umsetzung des Heranführungsprozesses entsprechend dem Vertrag mit der GD Erweiterung.	Durchführung der Beihilfe der GD Erweiterung für Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei.	2008	Zwischenbericht über die Überwachung und Bewertung des Projekts.	Wirksame Durchführung des Vertrages mit der GD Erweiterung gemäß den EU-Vorschriften.
		2008	Vorträge und Teilnahme an Workshops bzw. Konferenzen auf Wunsch der Kandidatenländer	Verbreitung der Cedefop-Aktivitäten und der EU-Prioritäten bei der Berufsbildung in den Kandidatenländern.
	Heranführung der Kandidatenländer an die ReferNet-Aktivitäten.	2008	Einbeziehung der neuen Mitgliedstaaten in die ReferNet-Aktivitäten. Aufbau von ReferNet-Kontaktstellen in den drei Ländern.	Bessere Anpassungsfähigkeit der Kandidatenländer an die ReferNet-Aktivitäten während der Beitrittsphase.
	Erhöhung der Sensibilisierung für EU-Politiken und Cedefop-Aktivitäten in Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und in der Türkei.	2008	Organisation von drei Workshops bzw. Konferenzen in den Kandidatenländern.	Verbreitung von Informationen und bewährten Berufsbildungspraktiken auf europäischer Ebene für alle Kandidatenländer zur Unterrichtung über deren politische Entwicklungen.

## Projekte 2008 zur Unterstützung der Erweiterung von Wissen und Systemen

Nummer	Projekt	Ziel	Erwartete Ergebnisse (1-3)	Partner Beteiligte Länder	Mittel zur Finanzierung der Projekte 2008	Voraus-sichtliche Laufzeit
SKS-08-24	Prüfung	Wirksame interne und externe Prüfverfahren in allen Bereichen der ETF werden wesentlich zur Erreichung der Ziele des Arbeitsprogramms und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben als EU-Einrichtung beitragen und die Erfüllung der Vorgaben ihres rechtlichen Rahmens sowie die Verwirklichung der Kernziele unterstützen, zu denen eine zeitgemäße Rechnungsprüfung und eine ergebnisorientierte Verwaltung gehören.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewertung der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Instruments der Rahmenverträge für ETF-Maßnahmen.</li> <li>2. Bereitstellung von Empfehlungen, wie die ETF die Überwachung ihrer Diensteanbieter verbessern kann.</li> <li>3. Bewertung der Schwächen und Stärken der ETF im Hinblick auf Planung, Organisation, Verwaltung und Management ihrer Tätigkeit und ihrer Mittel in verschiedenen Phasen der ETF-Projektzyklen.</li> <li>4. Bewertung der Wirksamkeit der von der ETF getroffenen Regelungen zur Verbesserung ihres internen Kontrollsystems.</li> </ol>		30 000	2007-2010
SKS-08-25	Evaluierung	Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen und der Projekte der ETF.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der ETF und ihren wichtigsten Interessengruppen ist bekannt, welchen Beitrag ETF-Aktivitäten zu den Reformen der Entwicklung von Humanressourcen in einigen Partnerländern leisten (oder nicht).</li> <li>2. Bei der Evaluierung gewonnene Erkenntnisse werden bei ETF-Aktivitäten und -Projekten berücksichtigt.</li> <li>3. Ausbau der Evaluierungskapazitäten der ETF.</li> </ol>	Ausgewählte Partnerländer	100 000	2007-2010
SKS-08-26	Maßnahmen zur Förderung des Informationsaustauschs zwischen Mitgliedstaaten und Gebern	Stärkung der Kapazitäten der ETF für den Austausch von Informationen und Erkenntnissen mit Gebern aus den Mitgliedstaaten, der den Partnerländern zugute kommt.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beitrag der ETF zum Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen Gebern auf dem Gebiet der Entwicklung von Humanressourcen in den Partnerländern.</li> <li>2. Bessere Information von Partnerländer, internationalen Gebern und Gebern aus den Mitgliedstaaten über ETF-Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten.</li> <li>3. Entwicklung eines besseren Verständnisses der ETF im Hinblick auf die Ansätze der Geber im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen.</li> </ol>		20 000	2007-2010
SKS-08-27	Weiterentwicklung der Tätigkeit der ETF	Entwicklung von ETF-Strategien im Kontext der ETF-Verordnung des Rates	<p>Überprüfung von Strategien und strategische Beratung gemäß den in der Verordnung des Rates festgelegten Aufgaben.</p> <p>Ermittlung der wichtigsten Herausforderungen der ETF bei der Umsetzung ihrer Verordnung des Rates während der Mittelfristigen Perspektive</p>	Ausgewählte Partnerländer	z. E.	2007-2010
	<b>GESAMT</b>				150 000	



## WIE SIE UNS ERREICHEN

Nähere Informationen über unsere Aktivitäten, Ausschreibungen und Stellenangebote finden Sie unter der folgenden Adresse auf unserer Webseite: [www.etf.europa.eu](http://www.etf.europa.eu)

Weitere Auskünfte erteilt das:

Referat Kommunikation  
Villa Gualino  
Viale Settimio Severo, 65  
I-10133 Turín  
T +39 011 630 2222  
F +39 011 630 2200  
E [info@etf.europa.eu](mailto:info@etf.europa.eu)